

H:AUSBLICKE

SOZIALES ENGAGEMENT

unserer Genossenschaft

Seite 3

Das Jahresmotto

Gorbitz
kostbar.

Veranstaltungen

Seite 5

BAUSTART

im Wohngebiet Dölzschen

Seite 7

LUFTIG

Balkonanbau
Altgorbitzer Ring 50

Seite 6

WALDIG

Flächenumgestaltung
von Parkplätzen

Seite 8

WÄSSRIG

Trinkwasser-
überprüfung

Seite 11



EWG THEMEN

AKTUELL

SERVICE

VERAN-
STALTUNGEN

VERMIETUNG



Vorwort

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2012 wurde von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen. Anlass dafür ist das 150-jährige Bestehen der Rechtsform Genossenschaft. Auch der Verband der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften, in dem unsere Genossenschaft Mitglied ist, feiert in diesem Jahr bereits sein 100-jähriges Bestehen. Aktuell sind sowohl der Genossenschaftsgedanke als auch das Wohnen in Genossenschaften mehr denn je attraktiv. Bester Beweis dafür ist die wohnungspolitische Entwicklung in Dresden. Allein die Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften haben die Herausforderungen und komplizierten Entwicklungen in den letzten Jahren im Sinne ihrer Mitglieder wirtschaftlich und sozial gut gemeistert. Voraussetzungen dafür waren die Kompetenz in allen wohnungswirtschaftlichen Fragen sowie die stabile und weiter steigende Wirtschaftskraft der Genossenschaften. Gepflegte, sanierte Wohnquartiere und vor allem eine wachsende Anzahl von Mitgliedern sind ein beredter Ausdruck für zeitgemäßes Wohnen und Leben in Genossenschaften.

Unsere Genossenschaft konnte sich in den letzten Jahren – und so auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 – in diese erfolgreiche Entwicklung einreihen. Bereits jetzt kann in Fortsetzung der seit 2009 erzielten Überschüsse für das Jahr 2011 erneut ein positives Jahresergebnis bestätigt werden. Die weitere Reduzierung des Leerstandes und die Umsetzung aller Baumaßnahmen im vorgesehenen Kosten- und Zeitrahmen untermauern die positive Entwicklung.

Unter Berücksichtigung der Veränderungen des Dresdner Wohnungsmarktes, hervorgerufen durch die positive wirtschaftliche Entwicklung der Landeshauptstadt und der damit verbundenen, stetig steigenden Bevölkerungszahlen, erweist es sich als richtig, zeitgemäß und nachhaltig in die eigenen Wohnbestände zu investieren. Diesem Grundsatz werden wir auch in diesem Jahr folgen. Die Fertigstellung der Modernisierung des Gebäudes Hetzdorfer Straße 6 – 24, der Beginn der Sanierung unserer Altbaubestände in Dölzchen und die Vorbereitung der Modernisierung und des Umbaus des Gebäudekomplexes Leutewitzer Ring 39 – 57 stehen dabei im Mittelpunkt.

Für die Entwicklung und Aufwertung unserer Stadtteile mischen wir uns als Genossenschaft aktiv in wichtige lokalpolitische Entscheidungen ein. So wurden Entscheidungen zum Erhalt bzw. der Neueinrichtung eines Bürgerbüros und zur Nutzung des ehemaligen Gymnasiums in Gorbitz unter Mitwirkung der EWG getroffen. Speziell unserem sozialen Engagement im Stadtteil Gorbitz widmet sich das Leitthema dieser Ausgabe der Hausblicke.

Nun wünschen wir Ihnen und uns ein schönes, buntes Frühjahr und einen guten Verlauf dieses ereignisreichen Jahres. Vermerken Sie sich schon jetzt die Termine der genossenschaftlichen Höhepunkte dieses Sommers. Wir freuen uns, Sie dort zu treffen.

Im Namen des Vorstandes

Dr. Jürgen Hesse

Inhalt

Soziales Engagement	3
Aktuelle Infos	
Sport- und Familientag	4
Westhangfest	5
Jahresmotto „Gorbitz kostbar“	5
Ausstellung	5
Sanierung	
Balkonanbau Altgorbitzer Ring	6
Baubeginn Dölzchen	7
Wohnen in der EWG	
Instandsetzung Naturspielraum	8
Flächenumnutzung	8
Mit dem Gebietsbetreuer unterwegs	9
Verwalterthemen	
Sperrmüll	10
Blaue Tonne	10
Trinkwasserüberprüfung	11
Überraschung für Gorbitzer Gymnasiasten	11
Der Vorstand informiert	12
Geburtstage	13
Ausflüge in die Region	14/15
Recht aktuell	16
Neues vom NHV	17
Nachbarn	
Neue Räume für Gorbitzer Bibliothek	18
Außenstelle VHS zieht um	18
Carsharing mit Teilauto	18
Service	
Veranstaltungshinweise	19/21
Frühjahrsrätsel	19
Vermietungsangebote	22

Impressum

Herausgeber

Eisenbahner-Wohnungsbau-
genossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden
Telefon (03 51) 41 81-60

Redaktion

A. Neelmeijer, A. Hoffmann

Gestaltung

Werbeagentur Rembrandt Hennig
Dresden I Rabenau
www.rembrandt-hennig.de

Verteilung

Böhme & Rumpelt GbR



Verantwortung übernehmen

Das soziale Engagement der EWG

Für den Mittelstand ist es immer schon selbstverständlich: Unternehmen sind Teil der sozialen Gemeinschaft und haben eine Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern, Kunden und Nachbarn, ihrer Umwelt und der Gesellschaft insgesamt. Gerade kleine und mittelständische Betriebe sind es, die sich dieser Verantwortung stellen und sich oftmals weit über ein gelegentliches Sponsoring örtlicher Vereine hinaus engagieren.

Gesellschaftliche Verantwortung – auch Corporate Social Responsibility genannt – ist ein Erfolgsfaktor für Unternehmen. Neun von zehn Unternehmen engagieren sich für das Gemeinwohl, wobei die kleineren, inhabergeführten Unternehmen an der Spitze liegen. Imagegewinn fürs Unternehmen und zielgerichtete Hilfe sind die Hauptmotive. Die Unternehmen springen ganz bewusst für den zunehmend finanzschwachen Staat in die Bresche, weil dieser sich ihrer Meinung nach immer mehr aus seiner Verantwortung für Gemeinschaftsaufgaben zurückzieht.



Seniorenachmittag im NHV

Nach einer Studie der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft über Corporate Social Responsibility (CSR) geben Firmenchefs jährlich über 10 Milliarden Euro für gemeinnützige Zwecke aus. Größter Einzelposten sind mit 4,6 Milliarden Euro Geld- und Sachspenden, es folgen die ehrenamtliche Tätigkeit, Ko-

operationen mit dem Staat und Mittel aus Stiftungen.

Voraussetzungen für die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung und sozialem Engagement sind solide wirtschaftliche Verhältnisse der Unternehmen. Auf dieser Basis entwickelte auch unsere Genossenschaft ihre Aktivitäten, immer unter der Maßgabe, ein akzeptables Gleichgewicht zwischen den wirtschaftlichen Erfordernissen der Genossenschaft und den berechtigten Erwartungen der Interessengruppen in den Stadtteilen zu wahren.



Gemeinsam bei Tisch im InterWall



Vorstand der EWG und Schulleiter mit Kindern vor der Laborschule

Gerade der Stadtteil Gorbitz benötigt unser verstärktes soziales Engagement, aber auch unsere anderen Wohngebiete mit unseren inzwischen betagten Mitgliedern. Oftmals sind es nicht finanzielle Mittel, die eingesetzt werden, sondern vor allem unsere Aktivitäten im und unser Einsatz für diese Stadtteile sind gefragt.

Eine knappe Million Euro investiert die EWG jährlich in die im Unternehmen angesiedelte Sozialarbeit. Drei Mitarbeiter beschäftigt die EWG mit dem Ziel, unseren Mietern aktive Unterstützung zu leisten, wie bei notwendigem Wohnungswechsel z.B. wegen Krankheit oder aufkommender Pflegebedürftigkeit, wie bei Mietzahlungsschwierigkeiten oder durch die aktive Hilfe zur Selbsthilfe in schwierigen Lebenslagen. Weitere Schwerpunkte sind die soziale Gestaltung des Wohnumfeldes, die dem Herstellen von Kontakten und der Kommu-

nikation zwischen unseren Mitgliedern dient sowie die Bearbeitung und Lösung von Konflikten in unseren Nachbarschaften.

Den nächst größeren Posten nimmt die Unterstützung der Vereine ein. An erster Stelle steht hier der NHV mit seinem Sitz im Leutewitzer Ring 57. Bereits seit über 10 Jahren ist er ein fester Partner in Punkto Seniorenarbeit und so ein wichtiges Bindeglied im sozialen Netzwerk des Stadtteils. Ebenso bedeutend ist die Zusammenarbeit mit dem Omse e. V. und dem Kinder- und Jugendhaus InterWall, die mit ihren breit aufgestellten Bildungs- und Betreuungsangeboten für alle Altersgruppen ebenfalls wichtige Partner in Gorbitz sind.

Auch für die Freizeitangebote und das Leben in unseren Stadtteilen engagiert sich die Genossenschaft. Ein wichtiges Projekt der letzten Jahre – erfolgreich beendet – war der Kampf um den Erhalt des Hebbelbades in Cotta. In Gorbitz investieren wir jedes Jahr eine beträchtliche Summe und viel Zeit in die Vorbereitung und Durchführung der Stadtteilfeste wie das Westhangfest und den Westhanglauf. Fortsetzen lässt sich die Aufzählung mit der Unterstützung der im Stadtteil ansässigen Sportvereine. Eine dritte sehr wichtige Säule gesellschaftlicher Verantwortung, die die Genossenschaft übernimmt, ist unser Einsatz für Ordnung und Sicherheit im Stadtteil. Das ist ein Betätigungsfeld, das unmittelbar mit unserem Kerngeschäft – Wohnen in der Genossenschaft – verbunden ist und somit die Langfristigkeit und Nachhaltigkeit der Mieter-Vermieter-Beziehung und speziell solche Projekte wie seniorengerechtes Wohnen auf der Mittelachse unterstützt.



Altersgerechtes Wohnen im Leutewitzer Ring 7-9

Damit stellt sich unsere Genossenschaft aktiv den sozialen Herausforderungen unserer Zeit; weitere – z. B. auf ökologischem Gebiet – bilden neue Herausforderungen.

Antje Neelmeijer



Aktuelle Infos

Sieben Zimmer
und ein Briefkasten:
Sportlich in die
Sommersaison



3. Juni 2012, 11 – 18 Uhr,
Cockerwiese Dresden

Ein Tag mit Sport und Spiel für die ganze Familie – diesem Credo haben sich die Dresdner Wohnungsbauge-
nossenschaften verpflichtet und laden nun schon zum 4. Dresdner Sport- und Familientag ein!

Den 3. Juni 2012, liebe Leser, sollten Sie sich vormerken! Denn dann verwandelt sich die „Cockerwiese“ für einen Sonntag lang in eine riesige Wohnung mit sieben liebevoll und originell ausgestatteten „Zimmern“. Da fährt die Eisenbahn durchs „Kinderzimmer“, natürlich wird im „Badezimmer“ im Planschbecken geplantscht, im „Hobbyraum“ ein Traumhaus gebaut und auf dem „Hof“ können Sie dabei sein, wenn das spannend-spaßige Mülltonnenrennen veranstaltet wird. Gigantische Riesenrutschen, ein Bungee-Trampolin und ein Surfsimulator warten auf abenteuerlustige Kinder. Begleitend gibt es ein buntes Bühnenprogramm mit vielen sportlichen Attraktionen und jede Menge Leckereien zu besonders familienfreundlichen Preisen.



Gewinnspiel für alle

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein Gewinnspiel. Jeder kann dabei sein! Als Hauptpreis war-

tet eine Abenteuernacht im Baumhaus Einsiedel für die ganze Familie. Der Clou: Der Eintritt zu allen Gewinnspielaktionen ist frei.

Traumhaus für die Tasche

Das ganz persönliche Traumhaus entsteht im Hobbyzimmer der EWG. Alleine oder mit Hilfe von Vati und Mutti können die Kinder am Stand der EWG kleine, ganz persönliche Kunstwerke basteln, die dann zu Hause noch lange an diesen Tag erinnern.

Positive Resonanz

2011 besuchten bei strahlendem Sonnenschein mehr als 10.000 Gäste dieses Familienfest. Die Zahl der Besucher will überboten werden und ist für uns Ansporn, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, am 3. Juni einen unvergesslichen Tag zu



bereiten. Nehmen Sie sich die Zeit und kommen Sie vorbei mit Kindern, Enkeln, Oma, Opa oder Tante und Onkel. Lassen Sie sich begeistern vom bunten Treiben zum Sport- und Familientag.
Besuchen Sie uns im „Hobbyzimmer“.
Wir freuen uns auf Sie!

Mit diesem Fest und der Fülle an kostenlosen Sport- und Spielangeboten möchte die EWG nicht nur ihren Mitgliedern und Mietern für ihre Treue danken, sondern mit den andern Genossenschaften allen Dresdner Kindern und Familien

eine Freude machen. Etwa jeder vierte Dresdner lebt in einer Genossenschaft. Insgesamt betreuen die sieben großen

Genossenschaften ca. 130.000 Mieter in rund 60.000 Wohnungen und damit ein Fünftel aller Wohnungen in Dresden. Der Dresdner Sport- und Familientag im Jahr 2009 war die erste große Gemeinschaftsaktion. Aufgrund der tollen Resonanz soll dieses Fest zu einer Tradition in und für Dresden werden.

Astrid Hoffmann

Bahn der Wohnungsbau- genossenschaften im neuen Gewand



Bunt wie ein Regenbogen, mit Strichmännchen, die auf Surfbrettern segeln oder lustig über die Scheiben der Straßenbahn schauen, wirbt die neue Straßenbahnklebung für die Wohnungsbauge-
nossenschaften Dresden. Eingesetzt auf allen Linien der DVB, erinnert Sie an den bevorstehenden Termin zum Sport- und Familientag und ist im gesamten Stadtgebiet zu sehen. Mit dieser farbenfrohen Optik wird uns die Bahn in den nächsten zwei Jahren begleiten.

Anzeige

ASTRO GMBH

Die Handwerker aus Sachsen



- Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Wohnungssanierungen und Innenausbau
- Wasser- und Schimmelschadensanierung
- Holzschutzanstriche u.v.m.

Eichbergstraße 4a • 01156 Dresden
Telefon: 0351 / 4 53 77 38

www.astro-handwerker.de



Aktuelle Infos

**Dieses Jahr in Gorbitz:
„Gorbitz kostbar“**



Gorbitz liegt am Dresdner Westhang, eingebettet in eine naturnahe Landschaft von Wiesen, Büschen und Bäumen. Zwei Gorbitzer Plätze sind nach den bedeutendsten Naturforscherinnen Deutschlands, Amalie Dietrich und Maria Sibylla Merian, benannt. Viele Gorbitzer Straßennamen sind Pflanzen gewidmet: Birken-, Maulbeeren- und Kirschenstraße, Astern- und Nelkenweg.



Foto: K.-P. Hinze

Das Jahresmotto „Gorbitz kostbar“ und die damit verbundenen Veranstaltungen sollen vor allem den hiesigen Bewohnern die Einmaligkeit der Lage von Gorbitz in der Stadt (Wohnen in der Landschaft), die vorhandene Pflanzenvielfalt und deren Verwendungsmöglichkeiten im Lebensalltag bewusst machen. Außerdem möchten wir den Stadtteil mit all seinen Facetten stärker in das öffentliche Bewusstsein der Stadt Dresden rücken. Für möglichst viele Positivschlagzeilen in den Medien wollen wir für neue, interessante und außergewöhnliche Aktivitäten begeistern. Unter dem Motto: „Gorbitz kostbar“ rufen wir Sie auf: Beteiligen Sie sich!

Mit Ihrer Hilfe gibt es sicher viel Positives zu berichten. „Gorbitz kostbar“ ist eine Anstiftung zum „Wahrnehmen“ und zum „Selbermachen“. Was passiert z.B. jedes Jahr mit den Kirschen von der Kirschenstraße? Wachsen überhaupt noch Astern auf dem Asternweg? Oder wer verarbeitet die Quitten zu Marmelade? Aber nicht nur die Pflanzen spielen dabei eine Rolle. Was macht für Sie den Stadtteil Gorbitz kostbar? Erzählen Sie uns Ihre Geschichte. Berichten Sie uns von Ihrem Hobby. Kennen Sie einen Nachbarn mit einer außergewöhnlichen Begabung? Dann stellen Sie uns diesen Menschen vor.



Foto: J. Czytrich

Ihre Anregungen, Ideen und Geschichten hört sich gerne Jürgen Czytrich an. Rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail oder einen Brief oder Sie spazieren direkt zu den Projektorganisatoren ins Quartiersmanagement im Leutewitzer Ring 35.

Quartiersmanagement:
Telefon (0351) 3225728
kontakt@qm-gorbitz.de



**Kostbares
im Buchformat**

Begonnen haben wir bereits Anfang des Jahres, diese Idee „Gorbitz kostbar“ zu leben. Aktuell präsentieren wir Ihnen eine kleine Ausstellung in unserem Geschäftsgebäude.



Zu sehen sind originelle und vielgestaltige Collagen. Die ausgestellten Arbeiten entstanden alle von Frauen im Seniorenalter in einem Kurs „Acrylmalerei und Collagen“ unter Leitung der Künstlerin Sabine Fiedler-Mohrmann in der Kreativen Werkstatt Dresden e.V. In diesem Kurs wurde ein kleines, sehr persönliches Kochbuch mit den Lieblingsrezepten der Frauen in eigener Produktion hergestellt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die in einer Kleinauflage entstandenen Exemplare wurden in und über die Galerie weiterverkauft.

Westhangfest

GORBITZ 9./10. Juni 2012

**Über 50 Einzelveranstalter bieten
ein SEHENSWERTES
PROGRAMM - ganz dem
Motto „Gorbitz kostbar“ verpflichtet**

Schauplatz des Geschehens ist die Höhenpromenade am Leutewitzer Ring vom Sachsen Forum bis zum Club Passage. Weitere Informationen erhalten Sie in der Frühjahrsausgabe der „Westhangpost“ oder im Internet unter

www.westhangfest-gorbitz.de

Seien Sie mit dabei!

**Konzert-Highlight
So. 10.06.**

**17 Uhr
Bühne am
Sommer-Weingarten**



Sanierung

**Balkonanbau am
Altgorbitzer Ring 50
in Dresden Gorbitz**



„Schöne Wohnung, schöne Lage, schöne Aussicht – aber leider fehlt der Balkon.“ Diesen Satz hört man als Vermieter nicht gern. Deshalb werden immer mal wieder Objekte „herausgepickt“, an denen ein Balkonanbau sinnvoll und lohnenswert ist – nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht.

Für dieses Jahr ist die Entscheidung für den Altgorbitzer Ring 50 gefallen. Im Giebelbereich Altgorbitzer Ring/Robi-nienstraße befinden sich in den fünf

Obergeschossen geräumige 4-Raum-Wohnungen mit ca. 74 m² Wohnfläche, die seit längerem leer stehen. Diese Wohnungen werden im ersten Halbjahr dieses Jahres saniert. Alle Räume erhalten einen ansprechenden CV-Belag in Parkett- oder Dielenoptik, werden malmäßig instand gesetzt, die Innentüren werden erneuert und das Bad erhält eine moderne Ausstattung. Sanitär- und Elektroinstallationen werden ebenfalls modernisiert. Das vorhandene französische Fenster wird durch eine Balkontür ersetzt.

Das i-Tüpfelchen werden jedoch die geplanten Balkone: Mit einer Fläche von 8 m² (2 x 4 m) ein üppiges Balkonien!

Die Tragkonstruktion der Balkonanlage wird vor der Fassade aufgestellt, erhält eine durchgängige Mineralitbodenplatte und im Brüstungsbereich eine blickdichte Verkleidung aus farbigen Platten. Die Genehmigung zum Errichten der Balkone liegt bereits vor, so dass wir nach Planung und Ausschreibung auch zeitnah mit der Ausführung beginnen können.

Nach Fertigstellung aller Arbeiten haben wir dann ab Juni 2012 wieder fünf attraktive Wohnungen mehr in unserem Portfolio, die sicher auch schnell ihre neuen Nutzer finden werden. Wir denken, dass die sanierten Wohnungen besonders für junge Familien geeignet sind. Nicht nur die Wohnungen, auch das nähere Umfeld bieten hierfür beste Möglichkeiten, wie beispielsweise Spielplätze in unmittelbarer Nähe und gute Einkaufsmöglichkeiten.

Brückensperrung!

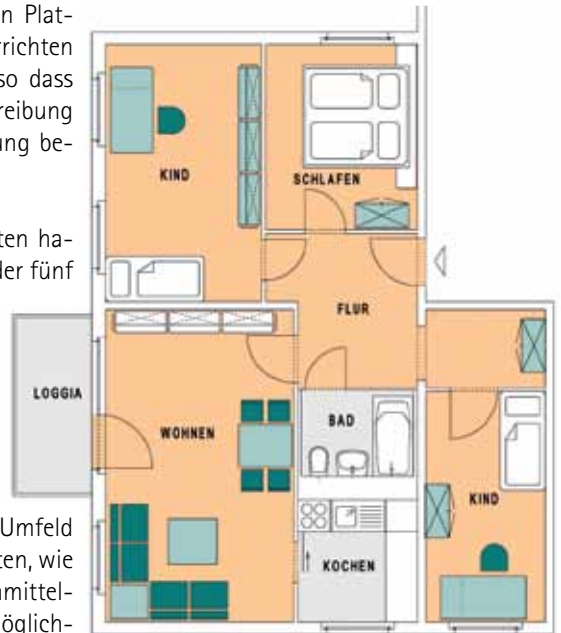
Das Ortsamt Cotta informiert:

Wegen dringend notwendiger Brückenbaumaßnahmen wird die Straßenbrücke über die Gleisanlagen der DVB am Altgorbitzer Ring zum Omsewitzer Ring ab dem 16. April bis November 2012 komplett gesperrt sein.

Bitte folgen Sie der ausgeschilderten Umleitungsstrecke oder umfahren Sie diesen Bereich weiträumig.

Wenn Sie sich für eine familienfreundliche Wohnung interessieren, informiert Sie gern unser Vermietungsteam Tel. (0351) 4 18 17 16

Claudia Floßmann



Altgorbitzer Ring, 4-Zimmer, 77,86 m²

Anzeige



- Elektriker
- Heizung
- Sanitär
- Fußbodenleger
- Gebäudereiniger
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west.de



- Maurer
- Vollwärmeschutz
- Maler
- Fliesenleger

E-Mail: info@bauhof-west-service.de



- Tischler
- Trockenbauer
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west-gebäudemanagement.de

Gemeinsam sind wir für Sie da! Tel.: 0351/4 29 09-0



Sanierung

Baubeginn in Dölzchen

Es beginnt! Die ersten Häuser in Dölzchen werden entsprechend dem langfristigen Sanierungskonzept umgebaut. In diesem Wohngebiet, das auch den Südwesthang und die Hultschiner Straße umfasst, werden im 1. Bauabschnitt 30 Wohnungen in der Naußlitzer Str. 16 – 20 betroffen sein. Da diese Häuser einen sehr hohen Leerstand aufweisen, ist eine Hauptaufgabe die Sanierung der leeren Wohnungen. Weiterhin werden alle Gasetagenheizungen zurückgebaut und die Gasleitungen aus dem Haus entfernt. Diese Anlagen sind verschlissenen und benötigen zunehmend hohe Instandhaltungsaufwendungen. Natürlich wird dann die Elektroanlage so verstärkt, dass das Betreiben eines modernen Elektroherdes gewährleistet ist.



Naußlitzer Straße 14–16

Auch die Heizung und Warmwasserbereitung werden auf moderne Technologien umgestellt: Sie erfolgen nach der Sanierung durch ein Blockheizkraftwerk, das in dem Zwischenbau der Häuser Naußlitzer Str. 14 und 16 errichtet wird. Von dieser Nahwärmezentrale soll zukünftig auch die Versorgung des 2. Bauabschnitts vorgenommen werden. Dieser umfasst die Häuser der Hultschiner Straße mit den ungeraden Hausnummern im Jahr 2013. Zur Erhöhung des Wohnkomforts erhalten alle Wohnungen, bei denen ein Anbau möglich ist, einen Balkon. Dieser wird als Stahlkonstruktion ausgeführt und hat eine nutzbare Fläche von ca. 5 m² mit einer Tiefe von 1,50 m. Zum Einbau der Balkontür erfolgt eine

Haus 14



Haus 16



Erweiterung der Fensteröffnung im Wohnzimmer. An einem Tag wird die Balkontür provisorisch eingebaut sein.

Zur Vorbereitung der Maßnahme wurde im letzten Jahr eine Begehung in den bewohnten Wohnungen durchgeführt. Ziel war es, die Mieter mit dem geplanten Umfang der Baumaßnahmen vertraut zu machen, Probleme zu erkennen und auch Hilfe anzubieten. Deshalb nahm an diesen Begehungen Frau Heine, unsere Sozialbetreuerin, teil. Somit kann im Vorfeld gezielt auf individuelle Wünsche reagiert und Unterstützung für ältere Mieter organisiert werden.

Vor Baubeginn werden die konkreten Arbeiten in den Wohnungen festgelegt und ein genauer Terminablauf abgesprochen, damit die Beeinträchtigungen im Wohnbereich der Mieter minimiert und in einem abgestimmten Zeitfenster erfolgen. Dass dabei nicht auf jeden Mieterwunsch eingegangen werden kann, ist nicht immer vermeidbar. Wir hoffen sehr auf das kooperative Entgegenkommen der Mieter. Dass dies auch von Seiten der EWG funktioniert, zeigte

sich an der Anpassung des Bauablaufplanes an die Schließzeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen.

Die Baumaßnahme wird in den nächsten Jahren fortgesetzt. Nachdem im 1. Bauabschnitt keine Grundrissänderungen vorgenommen werden, ist es bei den weiteren Maßnahmen geplant, Wohnungen zusammenzulegen. Dazu werden rechtzeitig mit den betroffenen Mietern Gespräche geführt und Angebote für einen Umzug unterbreitet. Aus diesem Grund stehen die neu sanierten Wohnungen auf der Naußlitzer Straße zuerst Mietern des 2. Bauabschnittes zur Verfügung. Es ist geplant, diese Vorgehensweise im weiteren Verlauf der Sanierung fortzusetzen, um rechtzeitig Baufreiheit für die nächsten Bauabschnitte zu schaffen.

Es gibt also viel zu tun! Nachdem das Wohngebiet lange in einer Art von Dornröschenschlaf lag, wollen wir es, gemeinsam mit unseren Mietern, erwecken und zu einem attraktiven Wohngebiet umgestalten. *Bernhard Tschöcke*

Anzeige



**Gebäudetechnischer
Komplettservice**

sanitär · heizung · elektro





7x 24 Stunden für Sie da!

Unsere Servicenummer: 0351/42280-0

www.eberhard-rink.de



Wohnen in der EWG

Instandsetzung Naturspielraum

Mit der Umgestaltung des Weidigtba-ches und seiner angrenzenden Freiflä-chen entstand vor einigen Jahren ein attraktiver Kinderspielplatz, der Natur-spielraum. Leider war die Aufenthalts-fläche durch die Zerstörungswut einiger Mitmenschen zu einer Schmutzdecke verkommen. Der Bereich des ehemaligen Wasserspielplatzes befand sich in einem desolaten Zustand. Zerstörte Bänke und Müll degradierten die gut besuchte Flä-che.

Diesem Zustand wird jetzt zu Leibe ge-rückt: Der Spielplatz wird mit dem Ein-bau eines neuen Fallschutzbodens, der Reparatur von Bänken, der Instandset-zung des Wasserspielplatzes sowie dem konsequenten Rückschnitt der Weiden auf Vordermann gebracht und der Wei-



digtbach wieder erlebbar gemacht. Dazu werden an einzelnen Stellen wieder An-gebote für verschiedene Aktivitäten ge-schaffen. Dies ist der Wasserspielplatz mit seinem Matschbereich, aber auch die Trittsteine durchs Gewässerbett, welche ergänzt werden.

Weitere Aktivitätsbereiche sind die Klet-terwand für Jugendliche sowie der be-gehbare Aussichtshügel, der im Winter auch als Rodelberg für unsere Jüngsten genutzt werden kann.

Wenn das Wetter mitspielt, sollten be-reits zu Ostern die Kinder wieder voller Freude an dieser Stelle spielen können.

Heike Hegewald



Grün, grüner, Gorbitz – Flächenumnutzung der Parkplätze PII/4 und 5

Die Kette der grünen Projekte im Wohngebiet Gorbitz wird sich in die-
sem Jahr um ein weiteres Glied ver-
längern:

Direkt neben dem „Naturpark Hetz-dorfer Straße“ befinden sich entlang der Coventrystraße im unteren Teil des Quartiers „An der Kirche“ zwei große Parkplätze mit einer Kapazität von mehr als 300 PKW-Stellplätzen. Seit Jahren sind hier ein hoher Leerstand und ein schlechtes wirtschaftliches Ergebnis zu verzeichnen. Mit der weiteren Quar-tiersentwicklung ist es an der Zeit, auch diese Flächen in die Planungen einzube-ziehen.

Den Winter haben wir als Gedanken-schmiede genutzt. Neben unseren ei-
genen Vorstellungen flossen auch viele wertvolle Hinweise unserer Mieter aus einer Umfrage ein. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die Beteiligung.

So sieht die konkrete Planung aus:

Es wird kein weiterer Park entstehen, sondern nach der Entsiegelung auf dem größten Teil der Fläche ein Stadtwald. Bereits vorhandene Bäume werden in die Aufforstungsfläche integriert. Wei-tere Baum- und Straucharten sorgen nicht nur für einen später geschlossenen Waldbestand, sondern tragen auch zur Verbesserung des Stadtklimas bei.

Im straßennahen Bereich sind zunächst 36 Stellplätze und 15 Garagen geplant. Bei entsprechender Nachfrage kann auch ein nachträglicher Bau von wei-teren Garagen erfolgen. Im oberen Teil, von den Häusern genügend weit en-fernt, entsteht ein Bolzplatz mit einem Ballfangzaun, Toren und Streetballkorb. Der Bau wird sich von Ende August bis Ende November erstrecken. Alle Mieter, die einen Stellplatz angemietet haben, erhalten selbstverständlich während dieser Zeit Ersatz auf einem nahe ge-
legenen Parkplatz. Wenn alles nach Plan läuft, könnten also einige Autos bereits „trocken“ durch den Winter kommen, der Stadtwald anwachsen und der Bolz-platz im nächsten Jahr genutzt werden.

Margita Hergert

Anzeige



Alles vom Fach

- Sanitär
- Heizung
- Lüftung
- Elektro
- Maler
- Fliesenleger
- Fußbodenleger
- Tischler
- Trockenbau

Kesselsdorfer Straße 163
01169 Dresden

Telefon: 0351 / 41 81 111
Telefax: 0351 / 41 81 286
E-Mail: info@dd-hwh.de

www.dresdner-handwerkerhof.de



Wohnen in der EWG

Mit dem Gebietsbetreuer unterwegs

Der Arbeitsbereich der Gebietsbetreuer der EWG ist sehr umfangreich, von A wie Aufzugskontrolle bis Z wie zentrales Schließsystem. Wir möchten Ihnen in den nächsten Ausgaben die Tätigkeit der Gebietsbetreuer vorstellen und haben die Kollegen bei der Arbeit begleitet:



Das Telefon klingelt. „EWG Dresden, Sie sprechen mit Frank Schewe, was kann ich für Sie tun?“ Freundlich antwortet an diesem kalten Märztag der Mann an meiner Seite auf die Fragen seines Anrufers. Ich begleite heute Herrn Schewe, zuständig u. a. für die Gebiete An der Kirche und Stadtblick.

Heute geht es zuerst zu den Aufzügen. Einmal wöchentlich wird eine Aufzugskontrolle in den Gebäuden durchgeführt. Hält der Aufzug auf allen Etagen, ist die Objektreinigung ordnungsgemäß erfolgt? Funktioniert das Licht? Leuchtet die Anzeige korrekt? Während ich mit dem Aufzug hinauf und wieder herunter fahre, prüft mein Begleiter noch schnell die Hausbeleuchtung. Überall ok, auch die Notstrombeleuchtung funktioniert. Also auf zum nächsten Hauseingang.

An der Haustür steht ein Mieter. Schon wieder sei die Kellerbeleuchtung defekt und mit dem Türdrücker funktioniere auch etwas nicht. Geduldig hört Herr Schewe zu, notiert den Schaden und wird, wieder zurück im Servicepunkt, einen Reparaturauftrag auslösen.

Ab jetzt drängt die Zeit. Gleich geht es weiter zu einer Wohnungsübergabe. Pünktlich zum vereinbarten Termin treffen wir vor der Wohnung auf der Braunsdorfer Straße ein. Die neuen Mieter, Familie Karnatz, erwarten uns bereits. Ich stelle mich kurz vor, erläutere mein Anliegen und los geht es: Schon auf dem Weg in das neue Zuhause haben die Mieter Fragen zum Objekt. Dann



Herr Schewe mit Familie Karnatz bei der Wohnungsübergabe

wird in der Wohnung Zimmer für Zimmer begangen und der Zustand der Räume in einem Protokoll festgehalten. Der Gebietsbetreuer erläutert den Mietern die Funktionsweise der Ausstattungsgegenstände, weist auf den Sanierungsgrad der Wohnung hin und worauf bei der Pflege der Räume geachtet werden muss. Gemeinsam besichtigen wir auch die Kellerbox und schauen uns Trockenraum und Fahrradkeller an. Zuletzt werden die Zählerstände erfasst und im Übergabeprotokoll festgehalten. Das Protokoll wird von beiden Seiten unterzeichnet, die Schlüssel übergeben. Wir wünschen der Familie eine gute Zeit in ihrem neuen Zuhause.

Inzwischen sind mehr als zwei Stunden vergangen. Im Büro wartet die Schreibearbeit. E-Mail-Anfragen müssen beantwortet und Reparaturaufträge ausgelöst werden. Am Ende legt Herr Schewe schon mal die Mieterordner und Schlüsselbunde für die neuen Mieter bereit, denen er am nächsten Tag ihre neue Wohnung übergeben wird.

Astrid Hoffmann

Lebenszeit – Hausgemeinschaft feierte Einzug vor genau 30 Jahren!

Eine eingeschworene Gemeinschaft trifft sich da im alten Partyraum auf dem Dahlienweg in Gorbitz. Genau am 8. März 1982 um 8:30 Uhr erhielten die Bewohner ihre Schlüssel für die Wohnungen. 30 Jahre kennen sich die Mieter des Hauseinganges nun schon. Da kennt man die Vornamen der Nachbarn, weiß wo die Ersatzschlüssel für die Wohnungstür liegen, hat so manches Fest gemeinsam gefeiert. Die Kinder sind zusammen groß geworden und auch in schwierigen Zeiten war man füreinander da. Wo trifft man heute noch Hausgemeinschaften, die diesen Zusammenhalt pflegen? Die Zeiten haben sich geändert, die Verweildauer in einer Wohnung ist oft nur auf wenige Jahre begrenzt. Die Hausgemeinschaften sind – wenn überhaupt – noch lockere



Verbindungen. Aber dort, wo sie existieren, fühlen sich die Hausbewohner wohler im gegenseitigen Miteinander.

Wir gratulieren den Bewohnern herzlich und wünschen ihnen noch viele gemeinsame, vertrauensvolle Jahre.

Astrid Hoffmann

Anzeige



SICHERHEITSTECHNIK

Inh. R. Goralski
Großenhainer Straße 183
01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 48 86 00
Mo bis Fr: 10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Schlüsselbestellung leicht gemacht!
Unser besonderer Service für Sie:

- Ersatzschlüssel per Telefon für Haustür und Müllbox
- Anlieferung ohne zusätzliche Kosten

Verwalter- themen

Sperrmüll – Ein Thema immer wieder neu

Das Thema Sperrmüll ist ein heißes Eisen in der Genossenschaft – und hört man sich um, nicht nur bei uns. Leider sind viele Mieter nicht bereit, ihren eigenen Müll auch selber zu entsorgen oder entsorgen zu lassen. Dabei bietet die Stadt



Dresden mit der kostenlosen Annahme auf ihren Wertstoffhöfen oder der preiswerten Abholung zu Hause lukrative Möglichkeiten, alles günstig loszuwerden. Aber so finden sich regelmäßig nicht zuordenbare Ablagerungen von Sperrmüll: auf den Freiflächen, in den Müllplätzen, in den Gemeinschaftsräumen der Häuser. Nicht nur, dass es unsere unmittelbare Umgebung verschän-

delt, dazu einlädt, weiteren Müll abzuladen und die Müllplätze einen unaufgeräumten und ungepflegten Eindruck machen, es sind auch die Kosten und der Arbeitsaufwand, die damit auf die Genossenschaft zukommen. Die Tabelle oben zeigt, in welchem Maße Sperrmüll in den einzelnen Gebieten in den letzten 5 Jahren angefallen ist. Dazu kommen noch die Beräumungen, bei denen der Verursacher bekannt war und die Kosten an den Mieter weiterberechnet wurden. Leider haben unsere Gebietsbetreuer hier nur geringe Möglichkeiten. Kann der Eigentümer solcher „Hinterlassenschaften“ nicht zweifelsfrei festgestellt und bewiesen werden, besteht keine Möglichkeit, ihn zur Kasse zu bitten. Deshalb unsere Bitte an Sie alle: Entsorgen Sie ordnungsgemäß Ihren Sperrmüll (der nächstgelegene Wertstoffhof ist gleich in Friedrichstadt!), lassen Sie Ihre Keller nicht mit unnötigen Dingen „zuwachsen“ und sprechen Sie Ihre Mitbewohner und Ihre Gebietsbetreuer an, sollten Sie illegale Entsorgungen beobachten.

Antje Neelmeijer

Kosten Sperrmüll 2007-2011

Gebiet	2007	2008	2009	2010	2011	Anz.WE
A.d.Kleingartensparte	1.019,01 €	1.745,75 €	1.588,45 €	2.558,87 €	3.955,93 €	711
Am Sonneneck	1.500,86 €	677,70 €	821,00 €	2.061,11 €	4.024,50 €	476
A.d. Kirche	3.450,54 €	3.977,18 €	2.779,23 €	3.285,32 €	3.776,29 €	804
Stadtblick	655,57 €	688,40 €	582,14 €	276,98 €	851,27 €	318
Höhenpromenade	2.726,96 €	4.085,54 €	1.262,43 €	1.337,37 €	3.169,33 €	409
Am Weidigbach	13.583,25 €	10.763,17 €	8.317,15 €	6.556,72 €	3.946,20 €	1353
Kräutersiedlung	-	-	84,56 €	-	118,54 €	131
Gintersiedlung	1.965,49 €	3.394,68 €	2.775,85 €	2.596,65 €	2.603,86 €	947
Am Erlebnisbad	901,13 €	877,63 €	1.410,46 €	1.451,03 €	1.040,19 €	598

Blaue Tonne – Kein Drama in der EWG

Unsere Genossenschaft hatte sich bereits 2008 entschlossen, als Service für unsere Mieter und als Maßnahme zur Restmüllreduzierung die Müllplätze, in denen genügend Platz war, mit blauen Tonnen eines privaten Entsorgers zu bestücken. Dieser leert seitdem die Tonnen und säubert auch die Müllplätze – in Gorbitz sogar im Wochenrhythmus. Somit konnten wir der Reduzierung der städtischen Container gelassen entgegentreten, unmittelbar betroffen waren nur wenige Standorte: in Gorbitz z. B. die Kräutersiedlung, in Briesnitz u.a. der Schulberg. Für diese wurden Tonnen nachbestellt, für Gorbitz die des privaten Entsorgers,



im Altbau bereits städtische. Unsere Kundenbetreuer haben zunächst für alle Müllplätze eine Lösung gefunden, auch wenn der Platz knapp ist. Zum Teil wurde in Absprache mit unseren Mietern eine andere Tonne reduziert, um Platz zu gewinnen. Die Ergebnisse werden auch in Zukunft laufend beobachtet und bei Bedarf weiter optimiert. So hoffen wir jetzt auf eine aktive Mülltrennung, es ist vor allem Ihr Geld, liebe Mitglieder.

Anzeige

Neue Wohnung oder Sanierung geplant ? ! ... & wo bleibt Ihre „Traumküche“ ? !

1. mit Energie sparenden Geräten zum **SET - Preis**
2. mit günstiger Finanzierung über unsere Hausbank,
3. Ihr Zusatzgewinn :

„ Der billigste Preis ist relativ “

... wir suchen für Sie das Optimale !

4. Küchenumbau, Ergänzung und Modernisierung auch Senioren- und behindertengerecht !
z.B.: platzoptimierende Auszugssysteme zum Nachrüsten, Wechsel in Energie sparende Geräte !

„ Sicher Sie sich Ihren Genossenschaftler-Bonus!“

WO ?
Löbtauer Str. 67 , 01159 Dresden
Tel. 0351/49 62 961
Home : www.kuechenmaus-dd.de
eMail : Kuechen-Maus-Dresden@t-online.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo- Fr.10:00 - 19:00 Uhr
Sa.10:00 - 14:00 Uhr

P über Wernerstr. oder Freiburger Strasse / Haltestelle Wernerstr. - Linie 6



Verwalter- themen

Gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung des Trinkwassers

Seit November gilt die neue Trinkwasser-
serververordnung (TrinkwV) mit neuen,
umfangreichen Inhalten zur Wasser-
prüfung. Durch die TrinkwV soll si-
chergestellt werden, dass Trinkwasser
keine gesundheitsschädlichen Stoffe
enthält. Die Pflicht des Eigentümers
einer Wasserversorgungsanlage wurde
eingeführt, den Bestand an eigenen
„Großanlagen“ zur Trinkwassererwär-
mung dem Gesundheitsamt zu melden.
„Großanlagen“ sind dabei bereits die

sen werden. Gefährlich können Legio-
nellen z. B. auch bei der Verrieselung
des Wassers durch einen luftbeimeng-
enden Duschkopf werden. Eine oft un-
terschätzte Gefahr geht von Trinkwas-
seranlagen in südlichen Urlaubsländern
aus, da hier die strengen Vorschriften
wie in Deutschland nicht gelten. Deshalb
wird empfohlen, grundsätzlich auf luft-
beimengende Duschköpfe zu verzichten.

Auch wir müssen die gesetzliche For-
derung der jährlichen Trinkwasserüber-
prüfung erfüllen und haben bereits
Vorbereitungen getroffen. Alle Warm-
wasserstationen wurden mit Entnah-
mearmaturen ausgerüstet. In den kom-
menden Wochen werden wir mit den
Probenahmen beginnen. Damit im Zu-
sammenhang stehende Aufwendungen
sind, wie bereits in Ihren Betriebskosten-
abrechnungen im letzten Jahr angekün-
digt, künftig Bestandteil der Betriebs-
kosten.

Auch in einzelnen Wohnungen müssen
Proben genommen werden. Hierzu wer-
den die betroffenen Mieter angeschrie-
ben. Während der Probenahme werden
ca. 3 bis 5 Liter Wasser (ca. 2 Cent) benö-
tigt. Für das unproblematische Mitwir-
ken und die Hilfe dieser Mieter möchten
wir uns jetzt schon herzlich bedanken.

Steffen Zweinert

Überraschung für Gymnasiasten in Gorbitz

Am 27. Februar 2012 begann der
Unterrichtsaltag für die 760 Schüler
und 70 Lehrkräfte des Marie-Curie-
Gymnasiums am Bauauslagerungs-
standort in Gorbitz für die nächsten
2 Jahre. Zwischen 7.30 – 8.30 Uhr
wurden die Schüler und ihre Lehrer
mit knapp 800 gut gefüllten Früh-
stückstüten in Gorbitz begrüßt.
Damit sich Schüler und Lehrer in
Gorbitz gut aufgenommen fühlen,
haben das Quartiersmanagement,



die EWG Dresden, der Landesschü-
lerrat, die Volkssolidarität und die
SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Eva-
Maria Stange am Montagmorgen
diese Überraschung organisiert.

Quelle: <http://www.wi-zeitung.com/?p=27913>



Warmwasseranlagen in unseren Haus-
eingängen. Zusätzlich müssen wir die
Untersuchungsergebnisse dokumentie-
ren, beim Gesundheitsamt anzeigen und
unsere Mieter informieren.

Hintergrund dieser neuen Verordnung
ist: Gesundheitsexperten vermuten, dass
viele Lungenentzündungen auf eine
nicht erkannte Infektion mit Legionellen
zurückzuführen sind.

In der Genossenschaft werden alle Trink-
wassersysteme bereits entsprechend be-
trieben, um der möglichen Gefahr der
Legionellenbildung entgegenzuwirken.
Doch auch als Mieter kann man Vorkeh-
rungen treffen. Die Legionellen können
sich bei Abwesenheit (Urlaub oder Gar-
tenaufenthalt) in der stehenden Trink-
wasserleitung der Wohnung bilden.
Grundsätzlich sollte das stagnierende
Wasser nicht verzehrt sondern abgelas-

Anzeige

ASB-Regionalverband Dresden e.V.

ASB Dresden & Kamenz gGmbH

Leutewitzer Ring 84 • 01169 Dresden

Tel.: 03 51/41 82-0 • Fax: 03 51/41 82-2 78

info@asb-dresden-kamenz.de • www.asb-dresden-kamenz.de

Unsere Angebote in Gorbitz und Umgebung

Stationäre Pflege im Seniorenheim

„Am Gorbitzer Hang“

Ein Haus zum Wohlfühlen

Leutewitzer Ring 84

Tel.: 03 51/41 82-0

Fax: 03 51/41 82-111

Mail: sh-gorbitz@asb-dresden-kamenz.de

Kurzzeitpflege bis 8 Wochen/Jahr

im Seniorenheim „Am Gorbitzer Hang“

Tel.: 03 51/41 82-390/161

Mail: kzpfl@asb-dresden-kamenz.de

Ambulante Pflege zu Hause

Sozialstation Dresden/Cossebaude

Dresdner Str. 3, 01156 Dresden

Tel.: 03 51/41 82-216 • Fax: 03 51/41 82-221

Mail: soz-ddcos@asb-dresden-kamenz.de

Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



Der Vorstand informiert

**Internationales Jahr
der Genossenschaften**

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen, um die weltweite Bedeutung von Genossenschaften und ihre Rolle für die wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Entwicklung vieler Länder zu betonen. Mit dem Leitmotiv „Wir bauen eine bessere Welt“ sind sinnbildlich die Wohnungsgenossenschaften angesprochen. In Sachsen werden die Vorteile aus den vor 150 Jahren geschaffenen Grundlagen für die Rechtsform Genossenschaft bereits seit 100 Jahren für die spezielle Form des Wohnens in Genossenschaften genutzt. Nach dem Prinzip der Selbst-

In Deutschland gibt es über 2000 Wohnungsgenossenschaften. Deren positive Entwicklung bestätigt den Grundgedanken, dass unternehmerische Entscheidungen nicht unbedingt Renditevorgaben, sondern einer optimalen Leistungserstellung für die Mitglieder unterliegen. Die damit verbundene nachhaltige Handlungsweise trägt auch dazu bei, dass die Genossenschaften positive Effekte für die Gesellschaft schaffen. Bemerkenswert ist, dass das Konstrukt der Genossenschaft sehr gut geeignet ist, wirtschaftlichen Krisen zu widerstehen. Die Genossenschaften sind in aller Regel insolvenzfest, sie haben die Wirtschafts- und Finanzkrise der letzten Jahre relativ schadlos überstanden.

Ohne die Bedeutung der Genossenschaften überstrapazieren zu wollen, kann jedoch das durch den Mitbegründer des Genossenschaftswesens in Deutschland – Hermann Schulze-Delitzsch – ausgesprochene Wort „**Der Geist der freien Genossenschaften ist der Geist der modernen Gesellschaft**“ ohne Einschränkung unterstrichen werden.

Die Wohnungsbaugenossenschaften stellen sich den Entwicklungen der Gesellschaft und den demographischen Herausforderungen der Zeit. So verfolgen sie energetische und klimapolitische Ziele genauso wie sie generationengerechtes Wohnen fördern, aktuell besonders das selbstbestimmte Wohnen im Alter, aber auch familiengerechtes Wohnen, jeweils unter Berücksichtigung der Gestaltung des Wohnumfeldes. Das Prinzip Genossenschaft ist also nicht nur absolut modern, sondern entspricht ganz klar dem Anliegen der Mitglieder.

Bankengespräch, Situation der Kreditschuldung

Am 08.06.2012 steht planmäßig das nächste Gespräch mit den uns finanzierenden Banken an. Die Anpassung der Planungen bis zum Auslaufen der Sanierungsvereinbarung im Jahr 2015 wird im Mittelpunkt des Treffens stehen. Ein wichtiges Thema zur Risikominimierung wird dabei die Umschuldung der nach bisherigen Planungen 53,6 Mio. € an laufenden Verbindlichkeiten bis zum Jahr 2015 sein. Aufgrund des mittlerweile sehr guten Ratings unserer Genossenschaft und der damit verbundenen starken Verhandlungsposition bei der Umschuldung ist es uns bereits jetzt gelungen, ca. 20 Mio. €, das entspricht

37,3 % der zum Stichtag auflaufenden Verbindlichkeiten, umzuschulden. Dabei wurden insbesondere auch die aktuell sehr günstigen Kapitalmarktkonditionen genutzt.

Insgesamt wird der Darlehensbestand von derzeit ca. 128 Mio. € über den Zeitraum 2015 hinaus bis ins Jahr 2025 auf 31 Mio. € reduziert. Die mit diesem Planansatz beabsichtigte Entschuldung gestattet ab dem Jahr 2016 weitere Finanzierungsmöglichkeiten, die sich letztlich in der Bestandsentwicklung auswirken werden. Damit können wir die wichtige Position der Instandhaltung, die bei uns bereits jetzt bei ca. 8 €/m² Wohnfläche und Jahr liegt, ab 2013 auf ca. 10 €/m² Wohnfläche und Jahr erhöhen. Mit diesen Aussichten gehen wir nicht nur gut gerüstet in die Bankengespräche, sondern können auch unseren Mitgliedern eine weitere Verbesserung der Wohnqualität zusichern.

Parteienwerbung

Ein Grundprinzip unserer Genossenschaft besteht in parteieneutralem Handeln. Wir sind in wohnungspolitischen und sozialen Fragen ständig im Gespräch mit allen in Dresden agierenden demokratischen Parteien und den jeweiligen Fraktionen im Stadtrat. Eine Zusammenarbeit mit bestimmten Parteien/Gruppierungen nehmen wir nicht vor. Es wird immer versucht, progressive Entwicklungen und Vorstellungen zu unterstützen bzw. für unsere Genossenschaft zu nutzen.



Grundsätzlich distanzieren wir uns von der ebenfalls im Stadtrat vertretenen NPD und lehnen Aktivitäten extremer politischer Gruppierungen ab. Dazu gehört die Proklamierung rechtspopulistischer Parolen und Aktivitäten.

Es ist somit besonders bedauerlich, dass in den letzten Wochen mehrfach Parteienwerbung und Anschreiben mit rechtsgerichteten Inhalten den Weg in die Briefkästen unserer Mitglieder speziell in Gorbitz fanden. Dies wird von uns absolut missbilligt, leider haben wir jedoch keinen Einfluss auf diese unerwünschten Wurfzettel.



organisation, Selbstbestimmung und Selbstverwaltung sind die Genossenschaften als demokratischste Unternehmensform anzusehen. Die Mitglieder sind Mitbesitzer und wirken bei wichtigen Entscheidungen der Genossenschaft mit. Im Mittelpunkt der Tätigkeit der Genossenschaft steht dabei nicht die Maximierung der Rendite sondern die Förderung der Mitglieder und deren Interessen. Das führt dazu, dass bei Wohnungsbaugenossenschaften die Entwicklung der Wohnungsbestände unter Beachtung der speziellen Bedürfnisse der jeweiligen Bewohner das Primat bzw. die Vorrangstellung bei zukunftsorientierten Planungen haben.

Bürgerbüro/Servicepunkt – jetzt im Leutewitzer Ring 7

Die Informationspolitik der Landeshauptstadt, einschließlich des zuständigen Ortsamtes Cotta/Plauen, ist schon erstaunlich. Die neue Anlaufstelle in Gorbitz – als Ersatzlösung für das geschlossene Bürgerbüro – wurde nach längerem Streit über Aufgaben und Standort im Februar eröffnet. Mehrere hundert Einwohner nutzten bereits diesen Service. Das ist natürlich erfreulich und kaschiert so ein wenig die mangelhafte mediale Darstellung. Keine Erwähnung fand mehr, dass die Beratungsstelle erst durch den Druck der Bürger des Stadtteils zustande kam. Nicht genannt wurde auch die Bedingung der Landeshauptstadt, diese Beratungsstelle auf der zentral gelegenen Mittelachse Gorbitz einzurichten. Dies bedeutet letztlich, dass unsere Genossenschaft die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, obwohl für diese eine andere Nutzung vorgesehen war.



Für Sie im Bürgerservicepunkt: Fr. Döpping, Fr. Meißner, Fr. Baumann (v. l. n. r.)

Wie dem auch sei, der „Servicepunkt“ wird vom Ortsamt Cotta/Plauen betrieben, unterstützt Gorbitzer Bürger bei Behördenwegen und gibt Hinweise und Hilfestellung bei Antragsstellungen. Für Bürger ohne Internetzugang werden Anträge und Formulare ausgedruckt. Es finden Beratungen zu sozialen Fragen, insbesondere auch zur Unterstützung älterer Menschen und deren Angehörigen bei der bedarfsgerechten Gestaltung der häuslichen Umgebung statt. Leider wurden Meldevorgänge nicht in diesem Büro integriert.

Der „Servicepunkt“ ist geöffnet:

MO – MI 09.00 – 16.00 Uhr

DI + DO 09.00 – 18.00 Uhr

Seniorenbetreuung:

DI 08.00 – 10.00 Uhr

14.00 – 18.00 Uhr

DO 08.00 – 10.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

Wir gratulieren!

101 Jahre

Erna Kühne Briesnitz

97 Jahre

Johanna Werner Altgorbitz

Luise Nitzsche Gorbitz

96 Jahre

Heinz Köhler Löbtau

93 Jahre

Erna Schwanitz Naußnitz

Charlotte Weser Gorbitz

94 Jahre

Elly Ruf Gorbitz

92 Jahre

Prof. Dr. Alfred Ultsch Marburg

Herbert Haberkorn Gorbitz

Helene Bernstein Löbtau

Hildegard Beständig Löbtau

Hans Bärwald Cotta

Margarete Seifert Cotta

Ingeborg Schilk Gorbitz

Elli Böhme Trachau

Elfriede Guhlmann Gorbitz

Lotte Böttger Dölzchen

91 Jahre

Erna Pohl Löbtau

Elisabeth Rödig Gorbitz

Marianne Buchmann Gorbitz

Dora Uhlemann Kesselsdorf

Heinz Lange Gorbitz

Hildegard Schwenke Gorbitz

Gertrud Hausmann Gorbitz

Gertrud Heidan Gorbitz

Edith Kretschmar Gorbitz

Gottfried Loßner Gorbitz

Katharina Schmidt Briesnitz

Gertrud Peschel Briesnitz

Walter Frenzel Cotta

Annlies Baeger Gorbitz

Erika Seyfang Gorbitz

Johanne Schall Gorbitz

90 Jahre

Hermann Otto Löbtau

Lotte Butze Briesnitz

Hans Träber Cotta

Gertrud Schütze Löbtau

Ilse Kolba Löbtau

Irma May Gorbitz

Rudolf Grafe Cotta

Werner Wetzlar Cotta

Ingeborg Ernst Löbtau

Charlotte Reichelt Briesnitz

Erika Rüdiger Gorbitz

85 Jahre

Heinz Becker Gohrlich

Ilse Freimuth Gorbitz

Heinz Reichelt Gorbitz

Hildegart Weinert Gorbitz

Fredo Stiebner Briesnitz

Ingeborg Jatzke Gorbitz

Ingeborg Joep Naußnitz



Gisela Schindler Gorbitz

Helene Florian Gorbitz

Margarete Denzer Löbtau

Fedor Socha Gorbitz

Elsbeth Becker Löbtau

Alwina Sternberg Gorbitz

Annelies Kruhl Cotta

Christa Seidel Briesnitz

Charlotte Malorny Gorbitz

80 Jahre

Lotte Wittek Gorbitz

Hilda Quilitzsch Gorbitz

Dr. Eberhard Schulz Naußnitz

Günter Lachmann Gorbitz

Ursula Grafe Briesnitz

Gerda Peipe Cotta

Sonja Rentsch Gorbitz

Horst Hillmert Gorbitz

Magdalena Fischer Gorbitz

Pia Janke Gorbitz

Wolfgang Böhm Gorbitz

Rolf Picke Briesnitz

Ruth Riedel Gorbitz

Christa Mütterlein Gorbitz

Ingrid Stade Gorbitz

Ilse Döhnert Cotta

Christa Zeinert Briesnitz

Gisela Sparmann Gorbitz

Horst Polink Löbtau

Dr. Herbert Jarosch Gorbitz

Christa Jähnichen Gorbitz

Ursula Halm Gorbitz

Helga Eichhorn Gorbitz

Horst Bolik Gorbitz

75 Jahre

Hannelore Schneider Gorbitz

Lieselotte Kirsten Gorbitz

Hellmut Braun Gorbitz

Horst Haug Gorbitz

Inge Possekel Gorbitz

Hans Köhler Löbtau

Hans-Joachim Rudolph Briesnitz

Dr. Detlef Schneider Gorbitz

Jürgen Zimmerhackel Gorbitz

Günter Böhm Cotta

Dr. Egon Maase Gorbitz

Brigitte Friedrich Cotta

Rolf Borstel Briesnitz

Irene Pfreundtner Gorbitz

Manfred Schierz Gorbitz

Karl-Heinz Wehse Gorbitz



Ausflüge in die Region

Entlang der alten und neuen Weißeritz

Wir beginnen in Altplauen am großen Kreisverkehr. Auf der Nordseite des Platzes ist eine Informationstafel zum ehemaligen Reisewitzer Park angebracht, gleich daneben noch eine Gedenktafel. Der Weg führt jetzt über die Brücke zum rechten Ufer der Weißeritz. Von der Brücke aus kann man den neu ausgebauten Flußlauf entlang gehen, bevor die nächste Tafel erreicht wird, die über Altplauen informiert. Hier standen auch früher direkt am Ufer Häuser.



Altplauen, Hofmühlenstraße

Die Hofmühlenstraße gehen wir flussabwärts. Jetzt gibt es auf der rechten Seite keine alten Bauernhäuser mehr, nur noch verschiedene Gewerbebauten. An der Kreuzung Würzburger Straße zeugt schräg links ein saniertes Schlossereigebäude von der langen Geschichte größerer und kleinerer Betriebe hier am Fluss. Die Wasserkraft der Weißeritz und der zu ihrer Nutzung angelegte Mühlgraben, der bereits seit 75 Jahren stillgelegt ist, waren der Ausgangspunkt für die bis heute andauernde gewerbliche Nutzung dieses Gebietes.

Das attraktivste Beispiel für die damit verbundene Architektur erreichen wir etwa 300 Meter weiter mit dem Gebäude der Fleischfabrik der Konsumgenossenschaft „Vorwärts“. Am Ende des Gebäudes gibt eine Tafel ausführliche Informationen.

Wir gehen weiter in Richtung Hochstraße. Unmittelbar vor dieser findet sich ein Straßenschild „Am Weißeritzmühlgraben“. Nach links führt ein Weg, bis einige Reste des Weißeritzmühlgrabens sichtbar werden. Nicht ganz korrekt laufen wir eine kleine Anhöhe hinauf und nutzen eine Lücke in der Hecke, um den Fußweg der Oederaner Straße zu erreichen. Ein Stück in Richtung Weißeritz erreicht man dann die Informationstafel zur Pulvermühle. Hier überqueren wir die Straße und gehen auf dem linken Fußweg des Ebertplatzes nach Norden. Auf der großen Freifläche rechts stand bis zur Zerstörung 1945 eine Wohnanlage des Dresdner Spar- und Bauvereins.

Nach den beiden Gebäuden links gehen wir vorsichtig (nicht hineinfallen!) bis an die Ufermauer der Weißeritz. Die alte Brücke ist hier gut sichtbar. Wir verlassen den Uferbereich in Richtung Hochstraße und überqueren vorschriftsmäßig die Straßen, um auf den linken Fußweg der Freiburger Straße zu gelangen. Hier gibt es eine Möglichkeit, zur Weißeritz hinunter zu gehen. Die dortige Tafel informiert über den gesamten Weißeritzgrünzug und über den früheren Holzhof.

Links beginnt die Parkanlage im alten Flussgebiet der Weißeritz. Diese verlässt unseren Weg hier mit einem Knick. Zwischen 1891 und 1893 wurde ihr neues Bett gebaut, in dem sie nun fließt. Dieser Teil des Parks war vor wenigen Jahren noch ein verfallendes Industriegelände. Eine Tafel erläutert das alte Siemens-Glaswerk. Nach der Hirschfelder Straße verläuft der Weg im Bereich des früheren Kohlebahnhofs der Albertbahn. Auch dazu gibt es eine Tafel. Nach etwa 200 Metern beginnt links das Gelände der ehemaligen städtischen Heil- und Pflegeanstalt. Der Weg befindet sich etwas höher, links liegt das alte Bett der Weißeritz. Ebenfalls links steht eine Tafel zur Anstalt. Auf der rechten Seite folgt ein interessanter Spiel- und Sportplatz. Mit einer Tafel zur Künstlergruppe „Brücke“ endet der Weg an der Bauhofstraße.

Diese gehen wir jetzt nach links bis zur Löbtauer Straße. Diese Gegend ist durch die ausgedehnten Gleisanlagen und vergleichsweise einfachen Häuser mit großen Bombenlücken nicht attraktiv. Auf der Löbtauer Straße bleiben wir auf dem rechten Fußweg und gehen unter den Eisenbahnbrücken hindurch. Links wird das seit Jahrzehnten vor sich hin gammelnde Erlweinhaus sichtbar. Hier stand

früher die kurfürstliche Schäferei. An der nächsten Ecke überqueren wir die Straße und gehen weiter entlang der alten Hauptmarkthalle. Auf der linken Seite standen sehr alte Gebäude aus der frühen Zeit der Friedrichstadt, die kurz vor dem Ende der DDR beseitigt wurden. So wirkt die Gegend jetzt etwas städtisch, etwas leer und etwas vernachlässigt. Wir befinden uns immer noch in der Ge-



gend der Weißeritz, die vor 125 Jahren etwa am Rand des heutigen Bahndammes entlang floss. Zwischen ihr und unserem Fußweg befand sich damals eine Parkanlage. Weiter geht es vorbei am Bahnhof Mitte, dessen Vorplatz gerade neu gestaltet wurde, bis zur Yenidze. Kurze Zeit später wird das große Flutschutztor passiert.

Dann überqueren wir die abbiegende Weißeritzstraße, den jetzt für Volksfeste genutzten großen Platz und gehen parallel zur Eisenbahnbrücke bis zur Elbe. Über Jahrhunderte war hier die Mündung der Weißeritz. Nach dem Bau der Marienbrücke um 1850, die damals auch die Eisenbahn nutzte, wurde die Weißeritz in einem Bogen über den jetzt stromab liegenden Platz in die Elbe geführt. Wir gehen quer über diesen Platz, auf dem sich früher Gleisanlagen befanden.



Yenidze

Heute soll eine Wanderung entlang des alten und neuen Verlaufes der Weißeritz im Umfeld unseres Genossenschaftsgebietes erfolgen. Dabei bewegen wir uns auf Teilen des vor einiger Zeit angelegten Weißeritzgrünzuges und nutzen die dortigen Informationstafeln.



Brücke in Pieschen

den, die dem Transport von Gütern und von Elbkähnen dienten. Davon zeugt auch noch das kleine Gebäude auf einem Sockel. Auf einem schmalen Weg in Ufernähe wird die Wanderung fortgesetzt, da nun die heutige Weißeritzmündung erreicht werden soll.

Wenn links einige Bauten an der Pieschener Allee auftauchen, gehen wir vor diesen auf einem schmalen Weg zur Straße. Gegenüber führt ein breiter befestigter Weg zwischen Gärten zum Messering. Auf diesen biegen wir nach rechts ein und laufen an meist schön sanierten Bauten des Schlachthofgeländes vorbei nach Westen. Bis 1979 war hier eine Endhaltestelle der Straßenbahn mit interessanter Gleisanlage in Betrieb.

Seit letztem Jahr gibt es wieder eine Straßenbahnstrecke zum Schlachthof. Wir folgen dieser bis zur Gleisschleife. Dabei passieren wir rechts den Haupteingang zum Messegelände und links einige meist unsanierte Gebäude mit dem großen Teich in der Mitte. An der Gleisschleife nutzen wir eine Lücke in der Mauer, um auf den Schlachthofring zu kommen. Hier geht es nach links weiter. Kurz darauf führt rechts ein gepflasterter Weg zu der von alten Bäumen gesäumten Pieschener Allee hinunter. Rechts wird die neue Brücke am Pieschener Hafen sichtbar.

Am Ende der Allee befinden wir uns mitten im großen Elbbogen und folgen dem Weg, der vom Ufer entfernt um die höher gelegene „Schlachthofinsel“ führt.

Nach etwa 400 Metern befindet sich am anderen Ufer der Beginn der dortigen Flutrinne, 700 Meter weiter erreichen wir auf unserer Seite die Flutrinne. Vorher haben wir Altmickten und Altübigau passiert.



Kurze Zeit später erreichen wir das Ende einer Allee, die auf Schloss Übigau ausgerichtet ist, welches von hier gut zu erkennen ist. Die seit Jahrhunderten bestehende Allee ist seit dem Bau des Alberthafens stark verkürzt. Der Weg führt jetzt auf dem befestigten Elberadweg bis zur Brücke über die Hafeneinfahrt. Der



Pieschener Allee

Bau des Hafens erfolgte etwa zu der Zeit, in der auch die Weißeritz verlegt wurde. Den Aushubmassen des Beckens werden wir noch begegnen. Bald erreichen wir die Flügelwegbrücke und überqueren diese auf einer Brücke an der Mündung der Weißeritz. Leider führt kein Weg direkt am Fluss entlang, wir können erst am Hotel auf die Hamburger Straße gelangen.

Dort überqueren wir die Straße, laufen nach links bis zur großen Kreuzung und biegen dann nach rechts in den Flügelweg ab. Die Straße verläuft unter zwei Brücken hindurch und dann durch einen kurzen Tunnel. Über uns befinden sich jetzt die Erdmassen vom Aushub des Alberthafens, die hier vor rund 120 Jahren zum Ablaufberg des Güterbahnhofs Friedrichstadt aufgeschüttet wurden.

Auch für die Weißeritz wurde ein solcher Durchlass im künstlichen Berg gebaut. Wir überqueren die Straße und gehen auf dem Fußweg links des Flusses weiter. Hier kann man noch gut die alte Uferbefestigung erkennen. Vor der Kurve des



Schloss Übigau

Flussbettes können wir vor uns die Häuser auf der Anhöhe erkennen, wo Friedrichstadt, Cotta und Löbtow aneinander stoßen. Links stehen einige Eisenbahnhäuser, die nie in genossenschaftlichem Besitz waren. Die Bauten des alten RAW dahinter wurden für das Güterverkehrszentrum abgerissen.

Wir benutzen die vor kurzem erneuerte Brücke, um auf das andere Ufer der Weißeritz zu gelangen und überqueren dort gleich die Straße. Weiter geht es stromaufwärts, auch nach der Kreuzung mit der Fröbelstraße. Rechts befinden sich große Kleingartenanlagen. An der Wernerstraße könnte man noch einmal an das Ufer der Weißeritz gehen oder gleich weiter bis zur Löbtower Straße. Dort sehen wir wieder den Beginn des neuen Flussbettes. Jetzt sind wir in der Nähe der Haltestelle am Beginn der Kesselsdorfer Straße und können unsere Wanderung hier beenden. Wer zum



Neues Weißeritzbett

Ausgangspunkt zurück will, kann die Tharandter Straße nutzen. Dort ergibt sich erst ab der Würzburger Straße die Möglichkeit, die letzten Meter wieder an der Weißeritz zu laufen. Götz Krüger

Länge: 15 km
(bis Kesselsdorfer Straße 13,5 km)
Dauer: ca. 4,3 Std. (kurz ca. 4 Std.)



Recht Aktuell

Vorsicht mit Rabatten bei PKW-Reparaturen

Wenn der aufgrund eines Verkehrsunfalls Geschädigte sein Fahrzeug reparieren lässt, kann er grundsätzlich die hierbei entstandenen Reparaturkosten bis zu einer Grenze von 130 Prozent des Wiederbeschaffungswerts ersetzt verlangen. Wie hoch der Wiederbeschaffungswert ist, kann dem zuvor in Auftrag gegebenen Schadengutachten entnommen werden. Übersteigen die Reparaturkosten diese 130-Prozent-Grenze, so können die Reparaturkosten nach ständiger Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes (BGH) nicht in einen vom Schädiger auszugleichenden wirtschaftlich vernünftigen Teil (bis 130 Prozent des Wiederbeschaffungswertes) und einen vom Geschädigten selbst zu tragenden wirtschaftlich unvernünftigen Teil aufgespalten werden. Zu erstatten ist vielmehr dann nur der Wiederbeschaffungsaufwand, d. h. der Wiederbeschaffungswert (Kaufpreis für ein vergleichbares Fahrzeug) abzüglich des Restwertes (zu erzielender Kaufpreis für das beschädigte Fahrzeug). Im Schadengutachten werden aber nicht nur der Wiederbeschaffungswert, sondern auch die Reparaturkosten geschätzt. Kompliziert wird es dann, wenn zwar



RA Christian Setzpfandt
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Telefon (0351) 80 71 8-70
setzpfandt@dresdner-fachanwalte.de

laut Gutachten die Reparaturkosten die 130-Prozent-Grenze überschreiten, tatsächlich aber aufgrund von Vereinbarungen zwischen Werkstatt und Geschädigtem günstiger unterhalb dieser Grenze repariert wird. **Hier sind nach neueren Entscheidungen des BGH zwei Fälle zu unterscheiden:**

Ist es dem Geschädigten durch eigenes Verhandlungsgeschick – auch durch die Verwendung von Gebrauchtteilen – gelungen, eine fachgerechte Reparatur durchzuführen, deren Kosten den Wiederbeschaffungswert nicht übersteigen, kann ihm eine Abrechnung der konkret angefallenen Reparaturkosten nicht verwehrt werden.

Anders verhält es sich, wenn die 130-Prozent-Grenze nur deshalb unterschritten wurde, weil die Werkstatt dem Geschädigten einen erheblichen Rabatt gewährt hat. Vermag der Geschädigte in diesem Fall nicht zu klären, worauf

dieser Rabatt beruhte, so ist ihm nur der Wiederbeschaffungsaufwand zu ersetzen (BGH, Urteil vom 08.02.2011, Az.: VI ZR 79/10).

Wichtig ist, dass die 130-Prozentgrenze auch dadurch unterschritten werden kann, dass die Reparatur mit Gebrauchtteilen und nicht mit Neuteilen erfolgt. Der BGH (Urteil vom 14. Dezember 2010 – VI ZR 231/09) hat entschieden, dass der Wiederbeschaffungswert um bis zu 130 % überschritten werden kann, wenn eine fachgerechte und den Vorgaben des Sachverständigen entsprechende Reparatur erfolgt. Eine solche fachgerechte Reparatur ist auch mit Gebrauchtteilen möglich. Das Wirtschaftlichkeitsgebot kann dem Geschädigten in diesen Fällen eine Abrechnung der konkret angefallenen Reparaturkosten nicht verwehren. Er ist nicht verpflichtet, entsprechend den üblichen Angaben in den Schadengutachten eine Reparatur mit Neuteilen ausführen zu lassen. Der Grund hierfür ist offensichtlich: Schadenersatz für ein beschädigtes Fahrzeug bedeutet grundsätzlich immer nur, dass der Zeitwert ersetzt wird. Demnach kann vom Geschädigten eine Reparatur mit Neuteilen bereits deshalb nicht verlangt werden, weil er genau genommen überhaupt keinen Anspruch auf neue Ersatzteile hat, sondern nur auf gebrauchte Teile.

Fazit: Der Geschädigte sollte sich in Zweifelsfällen – also sofort nach Vorlage des Gutachtens – hinsichtlich des weiteren Vorgehens sachkundig beraten lassen, bevor Kosten entstehen, die nicht erstattungsfähig sind.

Weitere Informationen:
www.dresdner-fachanwalte.de

Anzeige

Ein starkes Team macht den Unterschied.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, **Arbeitsrecht**, Bank- und Kapitalmarktrecht, **Bau- und Architektenrecht**, **Erbrecht**, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, **Gewerblicher Rechtsschutz**, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, **Medizinrecht**, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, **Sozialrecht**, **Strafrecht**, Vergaberecht, Verkehrsrecht, **Versicherungsrecht**, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Güter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Silke Deisenroth, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Julia Steinigen



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwalte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden · Tel. (0351) 80 71 8-0



NHV

Wie sagt man doch so schön:

„Frühling lässt sein blaues Band“ oder „rinn mit ‘de Gefühle und raus ...“

Die trüben Tage sind vorbei und es kommt die Zeit des Erwachens, nicht nur in der Natur. Unser Vereinsleben hat nicht unter der Last der Kälte und der trüben Tage gelitten. Es gab und gibt immer etwas zu Lachen und zu Feiern.

In der Vorweihnachtszeit haben wir mit der Unterstützung vom Moosmutzelhaus aus Ton tolle Figuren, Leuchter u. v. a. geformt. Frau Petzold hat diese mit Farben zum Leben erweckt. In der angenehmen Weihnachtszeit, die unseren Mitgliedern sehr viele Überraschungen



bot, gab es das Adventskaffeetrinken, die Lesung vom Weihnachtsmann und die Weihnachtsfeier. Mit der Deko von Karin Wirsing, die alle begeisterte, war ein zauberhaftes und weihnachtliches Flair im Raum geschaffen worden.

Trotz Kälte ging es im neuen Jahr mit den Veranstaltungen munter weiter. Kulinarisch hat das Jahr mit unserem traditionellen Neujahrssessen begonnen und im Februar gab es „Marinierte Hering“ nach Charlottes Art. Viele Geburtstage gaben Anlass, nach einer kleinen Bewegungstrainingseinheit die tollen selbst gebackenen Kuchen und Schnittchen mit selbstgemachten Ei-, Heringssalat und anderen Leckereien zu probieren.

Aber nicht nur das Essen ist Anlass, in den Verein zu kommen. Viele interessante und bemerkenswerte Vorträge und Lesungen gab es bereits. So erfuhren wir von Frau Tschersich die Bedeutung der Frauen-Straßennamen von Dresden



und was sich für Geschichten und Wirken dahinter verbargen. Sehr interessant und aus dem Leben gegriffen war die Lesung zu dem Buch „Altwerden ist nichts für Feiglinge“ von Joachim Fuchsberger. Auf die geschichtsträchtige und bergige Insel Kreta ging es bei dem Dia-Vortrag von Herrn Parschat. Wir erfuhren viel von den Sehenswürdigkeiten und Kulturen. Einige Mitglieder schwelgten in Erinnerungen an ihre eigene Urlaubsreise.

Mit Frau Stange wandelten wir im Vortrag über die Kaffeehäuser von Dresden und ihre Bedeutung für die Metropole Dresden vom 19. Jh. bis heute. Was gab es damals nicht schon für verführerische Confiserie und Schmankerln oder auf Deutsch lukullische Genüsse. Am 8. März (Frauentag) lauschten wir der Lesung über Garten- und Gärtnermärchen, hörten die Geschichten von „Hasenkohl“ und „Niesmitlust“ und sahen einen Zeichentrickfilm aus der Dresdner DEFA-Zeit.

Februar war Faschingszeit und im NHV natürlich auch. Unter dem Motto „Auf der See juchhe da ist was los“, war auch bei uns was los. Jeder hatte sich was einfallen lassen und mit der musikalischen Umrahmung von unserem Alleinunterhalter, Herrn Rückert, wurde gesungen, geschunkelt, getanzt und gelacht. Frau Charlotte Göldner (92 Jahre jung) hat eine flotte Sohle aufs Parkett gelegt. Für manch Jüngere ein wahres Vorbild. Wir möchten uns für die großzügige Unterstützung der Firma TECHEM Energie Service GmbH ganz herzlich bedanken, denn so eine Veranstaltung ohne Musik ist halb so schön.

Weiter geht es mit unserem Frühlings-singen, das immer mehr Zuspruch fin-

Veranstaltungen

In der nächsten Zeit sind wieder viele unterhaltsame, kreative und informationsreiche Veranstaltungen geplant:

Vorträge über Gastlichkeiten in Dresden und Frühjahrserwachen
Bibliotheksbesuch
Lesungen
Filmvortrag „Das gab’s nur einmal“
Mitgliederversammlung 14.06.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Monatsplänen, im Internetportal der EWG eG, im Schaukasten am Sachsen Forum und bei uns - Leutewitzer Ring 57.

det. Das liegt natürlich an Frau Klare und Frau Engling von der Gruppe „penta rhei“, die uns mit ihren Gitarren und Gesang zum Singen animieren und helfen, den richtigen Ton zu finden.



Natürlich darf das Osterfest im Verein nicht fehlen. Diesmal mit einem Osterm Mittagessen am Gründonnerstag. Im Vorfeld wurden bereits kleine Osterüberraschungen kreiert und gebastelt. Wir wünschen als Verein allen Leserinnen und Lesern und unseren Mitgliedern ein sonniges und angenehmes Osterfest mit freudigen Überraschungen.

Danken möchte ich unseren Sponsoren, durch die wir den Bürgern von Gorbitz Hilfe und Unterstützung gewähren können, sie spüren lassen können, dass sie nicht allein sind und so manche schwierige Situation gemeinsam überwunden werden kann.

Bei Interesse oder Problemen kommen Sie einfach vorbei und überzeugen sich selbst.

Ihre Hannelore Bernhardt



Nachbarn

**Neue Räume für
die Bibliothek Gorbitz**
Merianplatz 3, 01169 Dresden
Tel. (0351) 4163416
gorbitz@bibo-dresden.de



In den Räumen der Bibliothek Gorbitz tut sich was. Der 5. Mai 2012 wird der letzte Öffnungstag der Stadtteilbibliothek auf der 1. Ebene des SachsenForums sein. Nach Sanierung und Umzug geht es am Freitag, den 8. Juni am neuen Standort weiter. Am Samstag, den 9. Juni eröffnet die Bibliothek mit einer extralangen Öffnungszeit bis 18.00 Uhr und mehreren Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene offiziell ihre neuen Räume. Die Bibliothek präsentiert sich am neuen Standort kleiner, dafür aber leichter zu finden und besser erreichbar: gleich

rechts, direkt neben dem Haupteingang zum SachsenForum. Das Medienangebot bleibt selbstverständlich erhalten. Alle Besucher sind herzlich eingeladen!

Almuth Weiß
Leiterin Bibliothek Gorbitz

Außenstelle Gorbitz der Volkshochschule Dresden zieht vorübergehend um

Volkshochschule Dresden e.V.
Außenstelle
Esenstraße 5, 01169 Dresden
Tel. (0351) 2544027, Fax 2544025
regina.molke@vhs-dresden.de
www.vhs-dresden.de

Aufgrund von Sanierungsarbeiten der Gorbitzer Außenstelle der VHS im Helbigsdorfer Weg 1 befindet sich die Außenstelle seit März bis voraussichtlich Februar 2013 am Ausweichstandort in der Esenstraße 5. Die Beratung und Anmeldung ist hier zu den Öffnungszeiten montags 15 – 18 Uhr und mittwochs 9 – 14 und 15 – 18 Uhr möglich.

Regina Molke M.A.
Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Teilen statt besitzen – Carsharing mit teilAuto

Schützengasse 16, 01067 Dresden
Tel. (0351) 4943371
E-Mail: dresden@teilAuto.net

In Zeiten steigender Spritpreise überlegen immer mehr Menschen, ob sich die Anschaffung eines eigenen PKW wirklich lohnt. Für alle, die nur hin und wieder ein Auto benötigen, kann Carsharing (englisch für Auto teilen) eine kostensparende Alternative sein. Das System ist denk-

bar einfach: Einmal registriert, bucht man immer dann ein Fahrzeug, wenn man es tatsächlich braucht. Nebenbei spart man die Kosten für Anschaffung, Instandhaltung, Versicherung, Steuern und Stellplatz. Im Vergleich zur herkömmlichen Autovermietung sind die Buchungszeiträume beim Autoteilen wesentlich flexibler. So kann man den PKW nur für eine Stunde, aber auch über mehrere Wochen reservieren.



Seit 2006 bietet das Unternehmen teilAuto Carsharing in Dresden an. Je nach Bedarf können die Nutzer dabei zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen vom Kleinstwagen bis hin zum Transporter wählen. Die Autos stehen an über 60 Carsharing-Stationen im Stadtgebiet verteilt, so z. B. auch an der Laborschule in Gorbitz in der Esenstraße.

Carsharing mit teilAuto ist einfach:

- Schritt 1: bei teilAuto anmelden
- Schritt 2: Fahrzeug buchen
- Schritt 3: Auto entgegennehmen
- Schritt 4: nach der Fahrt zurückgeben

**Genauere Informationen zu teilAuto
finden Sie im Internet:
www.teilAuto.net**

Anzeige

Oase

ERLEBNISTAG in der Oase

Esenstr. 1 am 02.06.2012

- Anwohnerfrühstück ab 09.30 Uhr, 2 Euro pro Person
- Live Musik
- Erlebnis-Stationen für Groß und Klein
- Möglichkeit, Gott zu begegnen

- Eine Veranstaltung im Rahmen von **Gorbitz** kostbar.










SELO e.V.

Steuerklärungs-Service
für Arbeitnehmereinkünfte
(Lohnsteuerhilfsverein)



Steuererklärung?
Kein Problem!

Professioneller, preisgünstiger
Steuerklärungs-Service
mit persönlicher Beratung.
Für Arbeitnehmer-, Rentner-
und Vermietereinkünfte.*

SELO e.V. Tel. 0351-4117336
Braunsdorfer Str. 115, Dresden
Beratung: Sigrun Brendel

*) Mieteinnahmen max. 13 bzw.
26 T€ p.a. (led./verh.). Angebot
gilt nur bei Mitgliedschaft und
nur für die genannten Einkünfte.

www.
selo24.de



Veranstaltungen

Kinder- und Jugendhaus InterWall

Altgorbitzer Ring 1, 01169 DD
Tel. (0351) 4120468
Interwall@lebenshilfe-dresden.de
www.interwall.de.vu

Familienwochenende

Soccerturnier

Samstag, 12. Mai 2012

Ran an den Ball – am Altgorbitzer Ring 1. Das Soccerturnier lockt kleine und große Fußballbegeisterte auf den Platz. Auf dem Gelände des „InterWall“ wird ab 12 Uhr in zwei Turnieren um gestiftete Preise und Pokale gespielt. Sie können dabei sein! Rund um das Fußballfeld ist viel Platz für Zuschauer zum Anfeuern. Auf der großen Wiese nebenan gibt es ein Familienprogramm mit Bastelstand, Rollenrutsche, Knüppelteig am Lagerfeuer und Riesenjenga. Für das leibliche Wohl wird mit Bratwurst, Kuchen und Getränken gesorgt.

Puppentheater für die Kleinen

Sonntag, 13. Mai 2012

Zum Familiensonntag ist ab 14.00 Uhr geöffnet. Um 15.30 Uhr erklärt der Puppenspieler Marco Vollmann, wie es kommt, dass der „Kasper“ ne Nasenklammer braucht. Der König bekommt keine Luft mehr – in seinem Reich riecht es übel. Sogar das Essen schmeckt ihm nicht mehr. Wer war das wohl? Der Kasper muss wieder einmal helfen. Dafür benötigt er die Unterstützung von den Kindern mit ihren Eltern, Freunden, Großeltern und Bekannten. **Der Eintritt zu dieser Vorführung ist frei.** Die EWG unterstützt dieses Wochenende. Besuchen auch Sie das InterWall an einem dieser Tage im Mai. Seien Sie herzlich willkommen mit der ganzen Familie.

Das InterWall lädt wöchentlich ein...
montags: zum „Kunterbunten Montag“
dienstags: zum Fußballkurs für geistig behinderte Menschen
mittwochs: zum Theaterkurs für geistig behinderte Menschen
donnerstags: zum Koch- und Tanzkurs (noch freie Plätze)

jeden Montag-Freitag

Alle Kinder und Jugendliche sind zum offenen Treff herzlich willkommen.

CLUB PASSAGE

Leutewitzer Ring 5, 01169 DD
Tel. (0351) 4112665, Fax 4114038
kontakt@club-passage.de

Konzerte

FR 04.05. Schnaps im Silbersee

Kosten: 12,- €/ erm. 10,- €

Sa 12.05. Buckijit – Irish Folk & More

Kosten: 12,- €/ erm. 10,- €

Fr 18.05. Herr Beckert &

das Universal-Druckluft-Orchester

Kosten: 15,- € / erm. 12,- €

Sa 19.05. Jaromir Konecny

Comedy Lesung

Kosten: 12,- €/ erm. 10,- €

Sa 26.05. Tony McManus (GB)

in Bunkis Gitarrenladen

Kosten: 15,- €/ erm. 12,- €

Do 31.05. FolkSession – Eintritt frei

Fr 01.06. Wenzel: Solo.Live

Kosten: 15,- €/ erm. 12,- €

Fr 08.06. Unbekannt verzogen

Kosten: 12,- €/ erm. 10,- €

Sa 09.06. Torsten Pahl – Solo in Magic

Kosten: 12,- €/ erm. 10,- €

Theater der Jungen Generation

Meißner Landstraße 4, 01157 DD

Tel. (0351) 42 91 220

April 2012

23.04., 10.00 Uhr Studiobühne

„Über Lang oder Kurz“ ab 8 Jahre

29.04., 16.00 Uhr

Puppentheater im Rundkino

„Den Sternen so nah – Orpheus und

Eurydike“ ab 10 Jahre

Anzeige

Räume für Familienfeste bei uns zu haben

1. Variante: **Raum für bis zu 40 Personen** mit Billardtisch, Fußballkicker, Tischtennis, Theke, Musikanlage und Küche zur Selbstversorgung

2. Variante: **Raum für bis zu 70 Personen und mehr** (großer Raum mit extra Küche zur Selbstversorgung, Grillmöglichkeit)

Jugendhaus "InterWall" (in Ihrer Nähe)
Altgorbitzer Ring 1
01169 Dresden, Telefon: 4120468



Frühjahrsrätsel

Besten Dank an die Kartenschreiber zum Winterrätsel 3/2011. Gefragt haben wir nach der Anzahl der roten Balkonbrüstungen an der Maulbeerenstraße. Richtig war die Antwort C. Die Gewinner sind schon alte Bekannte und hatten sicher Freude an den Eintrittskarten für die Gläserne Manufaktur.



Doch jetzt zu unserem Frühjahrsrätsel: Die Sonne lockt uns mit ihren wärmenden Strahlen hinaus zu einem Spaziergang ins Freie. Kinder spielen im Grünen und so manchen Lieblingsplatz gibt es neu zu entdecken. In unserem Rätsel hat sich mitten in Gorbitz eine Märchenbank versteckt, die gefunden werden will.

Wir möchten von Ihnen wissen, wo sich diese Märchenbank befindet. Eine heiße Spur verfolgen Sie, wenn Sie sich auf die Suche im Quartier „Sonneneck“ begeben. Auf die Gewinner warten drei Familieneintrittskarten für die Landesgartenschau 2012 in Löbau. Viel Glück beim Rätselraten.

Ihre Lösung senden Sie an die EWG Dresden eG, Kesselsdorfer Str. 161 01169 Dresden. Das Los entscheidet, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Auflösung gibt es in den nächsten Hausblicken.



Veranstaltungen

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Dresden

Tanneberger Weg 22, 01169 Dresden
Tel. (0351) 4112940
kjfz-dd@jugendsozialwerk.de

05.05.2012 – 4. Hausgeburtag

15.00-19.00 Uhr Kinder, Jugendliche und Familien sind herzlich eingeladen, zum Grillen, Schminken, Musik, kreativem Gestalten und vielem mehr

01.06.2012 – Wir feiern Kindertag

15.00-19.00 Uhr Kinder, Eltern und Großeltern sind eingeladen zum Basteln, Spielen, lecker Essen und einen schönen Nachmittag zusammen verbringen

Immer wieder freitags...

9.30-11.30 Uhr Müttercafé,

Austausch bei Kaffee oder Tee und Kreativsein, UKB: 3,50 € + Material

Immer wieder freitags...

9.30-11.30 Uhr Kinderstübchen

Kinder von 0-5 Jahren werden liebevoll von Fachpersonal betreut. Erster Wegbereiter für die Kinderkrippe und den Kindergarten, Anmeldung bitte bis einen Tag vorher! UKB: 3,00 €

Montag-Freitag 10.00-11.00 Uhr,
freie Plätze in der Baby-, Krabbel- und Eltern- Kind- Gruppe

Kindertreff PUZZLE Omse e.V.

Sanddornstraße 1, 01169 Dresden
kindertreff@omse-ev.de

Kindertreff (6 bis 12 Jahre)

Di – Fr: Schulzeit 14 – 18 Uhr

Ferienzeit 13 – 18 Uhr

Angebote für Eltern

Elternfrühstück – jeden Donnerstag
von 9.30 bis 11.30 Uhr, UKB: 1,00 €

Kochgruppe – jeden 2. Montag von
10.30 bis 12.00 Uhr treffen sich Eltern
zum Kochen (Kinder von 0 bis 3 Jahren
können mitgebracht werden)
UKB: 1,50 €

Omse - Kulturzentrum

Kümmelschänkenweg 2, 01157 DD
Tel. (0351) 4210341

BRENNOFENFEST im Omse Kulturzentrum
und der Kümmelschänke
13.05.2012, 11.00 – 18.00 Uhr

Knirpsenfrühstück

20.05.2012 und 24.06.2012

in der Kümmelschänke, 8.30 – 11.30 Uhr

Krabbelgruppe

Wann: mittwochs 9.30-11.30 Uhr,

Wo: Omse Kulturzentrum

Mit wem: Kathrin Sertkaya

Kostet: 2,- €

Anmeldung: Tel. (0351) 658 65 12

Mal- und Kreativkurs für Kinder

Wann: mittwochs, alle 14 Tage,
16.00 – 17.30 Uhr

Wo: Omse Kulturzentrum, Seminarraum

Mit wem: Nadja Göschel, bildende
Künstlerin (Vertretung für Frau Süß)

Kostet: 8,- € pro Nachmittag

Anmeldung: Nadja Göschel

Tel. (0351) 802 61 09

nadja.goeschl@t-online.de

Offene Abende

„Aktiviere Deine Gesundheit“

Die Kraft Deiner Seele – Anleitung zur
Selbstheilung und Heilung anderer, Kennenlernen der Grundlagen für die Aktivierung der Selbstheilungskräfte nach Dr. Zhi Gang Sha (Meister in Tai Chi, Qigong, I Ging, Kung Fu und Feng Shui, westlicher Schulmediziner, u.a.).

Wann: donnerstags, 19.00 Uhr

Kostet: 5,00 € je Treffen

Anmeldung: Christiane Vogel (Reiki-Meisterin, zertif. Seelenheilerin nach Dr. Zhi Gang Sha) Tel. (0160) 98916621

cvogel@osxbox.de

Restaurant Zschoner Mühle GmbH

Zschonergrund 2, 01156 Dresden

Tel. (0351) 4210252, Fax 4210262

restaurant@zschoner-muehle.de

30. April – Walpurgisnacht

18.00 Uhr Die Hexenmühle

Puppenvereinigung Faltn

19.00 Uhr Müller und Mühlengeist
bei Limo, Wein und Bier... Eintritt frei!

17. Mai – Christi Himmelfahrt

11.15 – 15.30 Uhr

Familihtag in der Zschoner Mühle –
Livemusik mit Countryband Julia Pe &
Co aus Leipzig und Puppentheater für
die Kinder.

Das mächtige Wasserrad dreht sich an
diesem Tag! Und natürlich wird wieder
Glückswasserrad gespielt! Eintritt frei!

28. Mai – Pfingstmontag Deutscher Mühltage

Lustige Mühlenführungen mit Müller
und Mühlengeist Mucki.

Die Führungszeiten: 10.00, 12.00, 14.00
und 16.30 Uhr. Es gibt ofenfrische Brote
und Kuchen vom Mühlenbäcker.

Puppentheater für Klein

Das Bachmännlein

Di 01.05., 10.30 und 15.00 Uhr

Hänsel und Gretel, Marionettentheater

Sa 05.05., 11.00 und 14.00 Uhr

So 06.05. 10.30 und 15.00 Uhr

Kasper und das Wahrheitstuch

Sa 12.05., 11.00 und 14.00 Uhr

So 13.05., 10.30 und 15.00 Uhr

Anzeige

Die passende Therapie für Ihr Problem.

PHYSIOTHERAPIE DORIS WOLF

- Osteopathie
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Krankengymnastik nach Bobath
- Massagen . Lymphdrainage
- Fußreflexzonentherapie
- Migränetherapie
- Shiatsu . Dorntherapie

Amalie-Dietrich-Platz 5 . 01169 Dresden . Telefon 0351/4112422
www.physiotherapie-doris-wolf.de

Mo – Do: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr, 14⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr . Fr: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und nach Vereinbarung

FITNESS 44 DORIS WOLF

- Wirkelsäulengymnastik
- Rückbildungsgymnastik
- Krabbelgruppe (6-24 Monate)
- Bauch-Beine-Po-Kurs
- Nordic-Walking-Kurse
- Beckenbodengymnastik
- Rückenschule
- Yoga

Fischer und seine Frau

Do 17.05., 10.30, 13.30 und 15.00 Uhr
Fr 18.05., 11.00 und 14.00 Uhr

Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren

Sa 19.05., 11.00 und 14.00 Uhr
So 20.05., 10.30 und 15.00 Uhr

Das Feuerzeug

Sa 26.05., 11.00 und 14.00 Uhr
So 27.05., 10.30 und 15.00 Uhr

Kasper und der Königs Kuchen

Mo 28.05., 10.30, 13.30 und 15.00 Uhr

Briesnitzfeuer am 30. April auf dem Gelände des Volksparks Briesnitz



Der Dresdner Westen feiert am 30. April ab 16 Uhr mit dem Briesnitzfeuer sein 12. Frühlingsfest. Der Förderverein des Theaters, die Arbeitsgruppe „Volkspark Briesnitz“ und das tjg. theater junge generation laden dazu herzlich ein und halten wieder zahlreiche Überraschungen bereit: Kleine und große Sänger, Tänzer und Musikanten aus Schulen und Einrichtungen des Dresdner Westens werden auftreten, bevor mit viel Musik das große Feuer in der Mitte des Platzes entzündet wird. Das tjg. theater junge generation wird in einer unterhaltsamen szenischen Lesung spannende Einblicke in die Premieren der nächsten Spielzeit geben. Darüber hinaus gibt es viel zum Anfassen, Ausprobieren, Selbermachen und Spielen: Basteltische, ein mobiler Backofen und vieles mehr stehen bereit. Damit das Entzünden des Feuers als programmatischer Höhepunkt gelingt, bleibt für diesen letzten Abend im April nun nur noch auf schönes Wetter zu hoffen!



Sport

Kleiner oder großer Ball übers Netz?

SV „Am Gorbitzbach“ e.V.
www.sv-am-gorbitzbach.de

Wir, der Sportverein „Am Gorbitzbach“ e.V., trainieren seit 1994 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren in den Ballsportarten Volleyball und Tischtennis.

Das Ziel dieser Rückschlagspiele besteht darin, den Ball möglichst lange fehlerfrei über ein Netz hin- und herzuspielen, dabei aber durch geschickte Spielweise den Gegner zu Fehlern zu veranlassen.

Voraussetzungen für ein erfolgreiches Spiel sind hauptsächlich Kondition (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Konzentration) und Koordination. Sie gilt es, bei uns im regelmäßigen Training zu verbessern.

Wer es möchte, kann seine erlangten

Fähigkeiten auch im Wettkampf mit anderen Kindern und Jugendlichen aus Dresden und der Umgebung messen. Probiert einfach aus, ob ihr lieber den 4 cm kleinen Ball mit einem Schläger auf



die gegnerische Tischhälfte schmettert oder den 23 cm großen Ball ohne Hilfsmittel auf die Spielfeldhälfte der gegnerischen Mannschaft schlagen wollt. Kommt zum kostenlosen Schnuppern während unserer Trainingszeiten vorbei. Wir haben bestimmt noch einen Platz am Netz für euch frei.

Tischtennis:

Freitags 18.00-19.30 Uhr
Turnhalle Leutewitzer Ring 141

Volleyball:

Montags 18.00-19.15 Uhr
Donnerstags 17.30-19.00 Uhr
Turnhalle Am Gorbitzbach 25

Anzeige



Starten im März

Starten Sie Ihre 8 Wochen Bauch-Weg-Programm: Mit 99,- Euro Preisvorteil!

Schlank im April

Effektives Training mit Spaß: Über 120 Kurse, modernste Geräte und Wellnessbereich.

Wohlfühlen im Mai

Dauerhaft fit bleiben? Die Megafit Ernährungsakademie: Gesund leben, ohne Verzicht.

Dresden: (0351) 410 96 82

Amalie-Dietrich-Platz 3 · 01069 Dresden

Radebeul: (0351) 410 96 82

Meißner Straße 507 · 01445 Radebeul

Freital: (0351) 410 96 82

Mühlenstraße 10 · 01705 Freital



DRESDEN | RADEBEUL | FREITAL
www.megafit-megaguenstig.de

Garagenkomplex Omsewitzer Ring/Kirschenstraße

Es besteht die Möglichkeit zur Anmietung von Garagen im oben genannten Komplex. Haben Sie Interesse an der Nutzung einer Garage zu den genannten Konditionen, melden Sie sich bitte bei:

Frau Daberstiel,
Telefon (03 51) 41 81-819

Konditionen:

Garage groß: 16,24 m² (2,55 x 6,37 m)

64,50 € zzgl. 19% MwSt, mtl. Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig

Garage klein: 12,11 m² (2,55 x 4,75 m)

48,50 € zzgl. 19% MwSt, mtl. Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig



Für Nichtmitglieder ist der Erwerb einer Mitgliedschaft, verbunden mit der Zahlung von 320,00 € Anteilen und 50,00 € Eintrittsgebühr, erforderlich.



Sie suchen eine Wohnung?

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermieter team vereinbaren. Miet-Hotline: (03 51) 4 18 17 16

Frisch sanierte Familienwohnung!

- schöne, helle 3-Zimmer-Wohnung im Quartier „Ginstersiedlung“
- 4. OG, Maulbeerenstraße

- komplett neu sanierte Wohnung
- Bad mit Wanne
- Küche mit Fenster
- neue, moderne Balkonbrüstung
- großer, grüner Innenhof mit Spiel- und Trockenplatz
- ruhige Anwohnerstraße
- Stellplätze vorhanden
- gute Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum



Größe:	64,27 m ²
Kaltmiete:	282,79 €
Nebenkosten:	154,24 €
Warmmiete:	437,03 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: sofort



Mit dem Aufzug bis vor die eigene Tür!

- schöne, helle, rollstuhlgerechte 2-Zimmer-Wohnung in Cotta
- 3. OG, Hebbelstraße 43

- Aufzug
- heller PVC-Fußbodenbelag
- Bad mit ebenerdiger Dusche
- große, offene Küche mit Fenster
- schöner, grüner Innenhof mit Trockenplatz
- Stellplätze vorhanden
- Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- mit ÖPNV nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum



Größe:	56,31 m ²
Kaltmiete:	309,71 €
Nebenkosten:	191,45 €
Warmmiete:	501,16 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: sofort



nahkauf ist Partner der REWE-Group

NEUERÖFFNUNG!

nahkauf

NICHTS LIEGT NÄHER!



id!

**Mo.-Sa.
7 - 22 Uhr**

Bargeldauszahlung gratis!

- Einfach per EC-/Giro-Karte
- Ab 20€ Einkaufswert
- Bis zu 200€ vom Girokonto abheben
- Ohne Auszahlungsgebühr

Ab sofort im Center:

Deutsche Post 

GORBITZ
CENTER

Gorbitz-Center • Harthaer Straße 3, 01169 Dresden • www.gorbitz-center.de



Westhangfest

GORBITZ 9./10. Juni 2012

Sa.

Rockabilly und Fussball

Live dabei: **THE CRASH CATS**

Bühne vor dem QM Laden, Leutewitzer Ring 35 // 18 Uhr



Westhangrap // 18 Uhr

Treffpunkt der Dresdner Rap- und HipHop-Szene

SCHLAGERPARTY am Schlemmereck

Live: Roberto Bellavita + Band
Party-Duo ReVIVAL

Sachsen Forum // Freitag und Samstag ab 17 Uhr



So.

Sommer-Weingarten

auf der Höhenpromenade

musikalische Kostbarkeiten // Sa. und So. // 14 bis 21 Uhr

11:00

Eröffnung Familienmeile

mit dem Mädchen-Spielmanszug Dresden

FAMILIENMEILE

mit Zitronenuhr // Nusskugelbahn // Kräuterberatung // Waffelbäckerei //
Saftkistenklettern // Strohbürg // Imkerei // Gemüseschnitzen u.v.a.

Sachsen Forum bis Mittelpunkt Höhenpromenade // 11 bis 18 Uhr

Gorbitz
kostbar.

Ausstellungseröffnung

„Amalie Dietrich und Maria Sibylla Merian“

QM Laden Leutewitzer Ring 35 // 12 Uhr

Kulinarische Kostbarkeiten aus dem Gorbitzer Umland vom Bauer Kühne

vor dem QM Laden



Das Westhangfest wird organisiert durch das QM Gorbitz, die Gewerbetreibenden vor Ort und die sozialen Einrichtungen. Weitere Infos erhalten Sie in der Frühjahrsausgabe der „Westhangpost“ oder im Internet unter www.westhangfest-gorbitz.de

Konzert-Highlight
So. 10.06.

17 Uhr

**Bühne am
Sommer-Weingarten**